

Zur Zeit der Reformation ins Luzernbiet eingewandert?. Schluss

Autor(en): **Schacher, Joseph**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz**

Band (Jahr): **108 (1955)**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-118446>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zur Zeit der Reformation ins Luzernbiet eingewandert?

Joseph Schacher

(Schluß)

QUELLENANHANG

A) Auszüge aus den Luzerner Bürgerbüchern

1525—1600

Bürgerbuch II

- 1526 «Marty *Ber* von Basel»; (Bürgerbuch II, fol. 14 a)
1527 «Valentin *Schilltknächt* von Basell»; (14 a)
1527 «Vff fritag vor Sant Michels tag 1527 jar hannd min herren Juncker Antoni *von Erlach* [Glosse: von Bern] mittsampt sinen kinden zû iren burgern vffgnomen, vnd hannd inen min herren das burchrecht geschennckt». (14 a)
1527 «Jacob *Gyslinger* sampt sinem son Karole von Zürich»; (14 a)
1528 «Andris *Süess* von Winterthur . . . sun Batt»; (14 b)
1529 «Pauli *Jützer* von Summisswald»; (15 a)
1529 «Caspar *Hoffman* von Winterthur mittsampt sinem sun genannt Caspar»; (15 a)
1529 «Caspar *Sutter* von Brugg sampt sinem son genannt Gebhartt»; (15 b)
1530 «Wernni *Meyer* von Zürich»; (15 b)
1532 «Christiann *Busiker*, vss Zürich gebiett»; (16 a)
1532 «Frantz *Beren* von Basell, jetz zû Fryburg im Brysgöw wonend»; (16 a)
1534 «Thomann *Wellenberg*»; [Zürich] (16 b)
1538 «Hans *Greminger* den gerwer, von Sengen Bern gebiets»; (18 a)
1538 «Vff frytag vor Oswaldi anno 1538 haben min herren rät vnd hundert zû irem burger vffgenomen Martin *Moser* den *glasmaler* von Zürich, sampt sinem sone Josten, hat geschworen das inschriben, vnd burgrecht zalt». (18 a)
1539 «Meyster Hanns *Diener* von Kiburg burtig»; (18 a)

- 1540 «Georg *Tentlicker* vss Grüniger ampt Zürich gebietts»; (18 b)
- 1540 «Michael *Linggen* . . . vss Kempter graffschafft, sampt sinem sone Georgen»; (18 b)
- 1540 «Jacob *Liechty* den schlosser von Winterthur»; (18 b)
- 1541 «Andres *Schürman* sampt sinem sone Niclaus» von Zofingen erneuert das Burgrecht; (19 a)
- 1542 «Cunrad *Hassler* ab dem Zürich sew erboren, sampt sinen sünen Heiny, Cunrad vnd Niclausen»; (19 b)
- 1542 «Lux *Siber* von Winterthur»; (19 b)
- 1543 «Hanns Balthasarn *Wellenberg* von Zürich»; (20 a)
- 1544 «Anthony *Clauser* von Zürich»; (20 b)
- 1545 «Hansen *Wäber* von Kyburg bürttig sampt sinem son Mauritzen»; (21 a)
- 1547 «Albrechtten *Rosyn* von Zürich vnd Niclausen Rosin sin eelichen sun in der statt Lucern geboren»; (22 b)
- 1549 «Simon *Stutz* von Pfäfficken vss Zürich gebiet, vnd Josten am stutz (!) sin sun ist ein stattkind hie»; (23 a)
- 1549 «Hansen *Bog* von Wollisshoffen in Züricher piett, mitt sampt sinen dry sünen namlich Niclaus, Hanss vnd Hans Jacob»; (23 a)
- 1549 «Andresen *Grob* von Stäfen vss Zürich biet vnd Martin ouch Lodegarien syne sün»; (23 b)
- 1550 «Vff zinstag Johannis Baptiste 1550 hand min g. h. Jacob *Sutter* von Horgen, zû irem burger vff vnd angenomen ouch syne sün, Heinrichen vnd Rudolffen, vnd namlich diewyl sy vsserhalb der statt Lucern ringgmuwren wonent sind, zû vssburgern, vnd nit ingsessen burgern». (24 a)
- 1551 «Jacoben *Ackli* von Zürich, vnd Werni, Daniel, Jost, Heinrich, Leodegari, Hanns, vnd Jacoben Ackli, syne eelichen sün»; (24 b)
- 1551 Junker «Josue *Grebell* von Gryffensee vss Zürichbiett»; (25 a)
- 1552 «Hannsen *Krafft* von Zoffingen»; (25 b)
- 1552 «Hannsen *Rychener* von Lentzpurg samt Hanns Heinrich, vnd Jacob synen sünen»; (25 b)
- 1553 «Petter Hanns *Heinricher* von Biel vnd Brandolff vnd Hanns Ülrich syne bed sün die sind stattkind»; (25 b)
- 1553 «den wolgeborenen herren Amedeus *Rauerius* fryherren zû Mont-richier»; (26 a)
- 1554 «Hansen *Geylinger* den schärer von Winterthur, ouch Leodegari vnd Martin syne bed sün, die sind stattkind hie erboren»; (26 a)
- 1555 «Cunradt *Stäger* von Zürich, Töngin vnd Hanns syne sün»; (26 b)
- 1555 «Jeremyas *Tryner* von Wysslingen vss Zürich biett vnd Gebhardt syn son»; (26 b)
- 1555 «Clausen *Hüpscher* von Aelen [Aigle] vss Bernbiet»; (26 b)

- 1555 «Rudolff *Widmer* von Rynow, sampt Thoman vnd Martin Widmer synen kinden sind bed hie erboren»; (27 a)
- 1556 «Rüdolffen *Suttern* von Wetzigen vss Zürcher biett»; (27 a)
- 1556 «Wilhelmen *Gerwer* von Arow, den schärer»; (27 a)
- 1556 «Cünrat *Gütt*, der hafner von Lentzburg»; (27 a)
- 1556 «Jacoben *Nol* vnd Niclausen syn sun . . . vss Zürichbiett»; (27 b)
- 1557 «Anthoni *Hegner* von Wintterthur»; (27 b)
- 1557 «Jacoben *Wüsching* von Biel»; (27 b)
- 1557 «Marxen *Zuppiger* vss Gruniger amt Züricher gebiets»; (28 a)
- 1557 «Jacoben *Hess* von Schafhusen vnd syne dry sün Mauritz, Jacob vnd Niclaus Hess»; (28 a)
- 1558 «Doctor der artzny, Johannes Crisostomus *Huber* von Diessenhofen . . . ist wider hinweg zogen anno 1563, dann er wolt nit catholisch sin». (28 a)
- 1560 «Exuberantzius *Eberhardt* von Dietligken ennet der Glatt vss Zürich biet»; (29 a)
- 1560 «Andres *Bletz* von Basell»; (29 b)
- 1560 «Lienhart *Hanis* von Basel vnd Anthoni Hanis syn sun ist ein statt sind»; (29 b)
- 1560 «Petter *Battschelet* von Walltpartswyl vss Bernbiet vnd Hansen Batschelet syn son ist ein stattkind»; (29 b)
- 1560 «Jacoben *Stüdli* von Wintertur vnd Jacob Stüdli syn son ist ein statkind»; (29 b)
- 1560 «Josue *Lütthartt* von Basell»; (29 b)
- 1561 «Welltin *Frymann* von Birmistorff vss Zürich biett»; (30 a)
- 1562 «Jacob *Güttman* von Zürich vnd Leodegari syn elichen son ist ein statt kind»; (30 a)
- 1563 «Balthasar *Wyg* vom Helgenberg pürttig, vnd Jost ouch Caspar Wyg syne elichen sün sind hie erboren»; (31 a)
- 1563 «Fridlin *Matziger* (Matzinger?) von Hälltigken vss Zürich biett vnfer von Rynow, vnd Petter vnd Jacob Matziger syne elichen sün sind stattkind»; (31 a)
- 1565 «Hans *Hirt* gnempt Streüwlin von Küsnacht am Zürichsee, sampt beden synen sünen Hanns vnd Jacob»; (31 b)
- 1565 «Ottmar *Ytter* von Andelfingen vss Zürichbiett»; (31 b)
- 1566 «Doctor Simon Oswald *Hug* von Basel, der artzny doctor diser statt Lucern pürttig von Basel»; (31 b)
- 1568 «Jacob *Gründer* von Schaffhusen»; (33 a)
- 1569 «Jost *Pfyster* von Grüningenn»; (33 a)
- 1569 «Hans *Fürbas* von Wädischwyll»; (33 a)
- 1570 «Hans *Schoubinger* von Schaffhusen samt sinen zweyen sünen Jost vnd Joseph, sind beid hie erboren»; (34 a)

- 1571 «Wilhelm *Sutor* von Horgen ab dem Zürichsee»; (34 a)
 1572 «Junckherr Hanss Lüpoldt *Peyer* von Schaffhusen pürtig so herr
 spitalmeister Tullickers schwöster hatt, dem hand MGH. das
 burgrecht fry geschenkt, samptt sinem son Ludwig». (35 a)

B ü r g e r b u c h III

- 1573 «Joseph *Schnyder* von Pfeffikon in der graffschaft Kyburg» etc.
 «Diser ist... vom burgrecht gstossen worden vff Joannis Euan-
 gelistae anno 1590».
 «Bernhart vnd Caspar sine sön blybend nütt dessminder by dem
 burgkrecht so lang sy sich erlich halltend». (Bürgerbuch III, fol. 1 b)
- 1576 «Gebhart *Hegner* zû Winterthur erboren der zytt schryber dess
 gottshus Mury vnd landtschryber in Fryen Emptern dess Ergöws,
 den hand M. g. h. Schultheis Rhät vnd Hundert, vff sin vnd
 sines schwähers J: Beat Fleckensteins mundtliche pitt vnd vmb das
 die synen vormalen ouch hie gesessen vnd besonder von synen
 gethrüwen diensten wegen zum burger vff vnd angenommen vnd
 ime das burgrecht fry lidig geschenckt. Hatt den burger eyd ge-
 schworen vff sampstag nach Johannis Euangelistae anno 1576».
 (6 b)
- 1577 «Hanns *Spöry* von Grünigen vss der herschafft Zürich pürtig
 vnd Hanns Spöry syn son»; (8 a)
- 1577 «Meister Vli *Harttmeyer* MGH. zimmermeister von Küssnacht
 vss der herrschafft Zürich pürtig, ist sampt sinem son Baschin
 Harttmeyer... zum burger angenommen». (8 b)
- 1578 «Peter *Nägeli* der ziegler von Knonow Zürich gepiets ist zum bur-
 ger angenommen sampt sinem son Rüdolffen». (9 b)
- 1578 «Sigmund *Mör* der gerwer von Bieln»; (10 a)
- 1578 «Hans *Schmid* von Gryffensee Züricher gepiets pürtig, vnser statt
 pfyffer, dem ist das burgrecht von dess diensts wegen geschenckt,
 sampt sinen beiden sönen Laurentz vnd Niclausen vnd hatt ge-
 schworen». (10 b)
- 1579 «Ulrich *Wolffensperg* vss dem Grüniger ampt vss Zürich piett
 der bennen karer... sampt sinen beiden sönnen Leodegary vnd
 Jost Wolffensperg»; (12 a)
- 1579 «Bartlin *Blüm* der krämer von Losanna vss Bernerpiett... sampt
 sinem son Gabriel»; (12 a)
- 1580 «Meister Ysaac *Forer* der apotegker zû Winterthur erboren, der
 ettliche jar lang zû Fryburg in Bryssgow hussgehalten, volgends
 anno 1576 vff MGH. beschryben, vnd bestellen allhar zogen, sich
 die zytthar eerlich vnd wol getragen, dem hand MGH. ir eerlich
 burgkrecht fry geschenckt vnd vereeret... In söllichem sind ouch

- vergriffen vnd zů burgern erkennt sine vier eeliche sön Joseph, Josyas, Renwart, vnd Laurentz». (14 a)
- 1582 «Sebastean *Schöüch* von Liechtstal vss Basel piett der seiler sampt sinem son Andresen»; (17 b)
- 1584 «Hans *Plüwler* der küffer von Zürich pürtig»; (21 a)
- 1584 «Junckher Casparn Ludwigen *von Heidenheim* zů Klingenberg im Thurgöw dem hand MGH. von siner verdiensten vnd güten yffers wegen zů vnser waaren catholischen religion zů deren er so dapffer setzt vngeacht aller vervolgung, sampt synem son J: Kilian ir eerlich burgrecht gschenckt vff Johannis Baptistae anno 1584». (21 a)
- 1585 «Jacob *Pfyffer* der zimmermann, pürttig von Biel»; (22 b)
- 1585 «Lienhartt *Steinhuser* der müller, pürttig vss der statt Basell, ist sampt sinem son Jost Steinhuser angenommen»; (22 b)
- 1585 «Feelix *Schwarber* der tottengreber pürttig von Zürich»; (23 a)
- 1586 «Conrat *Sennhuser* der schärer vnd bruchschnyder von Erlibach in Küsnachter kilchhöri Züricher gepietts, so jetz im 7. jar allhie gewonet, ist zum burger angenommen, mitt sinen dryen sönen Heinrichen, Osswalden, vnd Hansen.» Diese Notiz samt einem Zusatz ist wieder gestrichen. Eine zweite Hand schrieb die Interpretation: «Frytags vor Reminiscere anno 1590 hand vnser g. h. disen Conradt Seenhuser sampt sinen zweyen sönen Osswalden vnnnd Hansen so den Töufferisch glouben angenommen vnnnd in das Märchener [Mähren] land gezogen vom burgrecht gestossen, vnnnd den *Heinrich* so allhie bliben daby blyben lassen». (23 b)
- 1587 «Jacob *Jägglin* pürttig von Küsnacht ab dem Zürichsee, so hie vor 6 jaren hinder m. g. h. gewontt vnd angenommen gsin, volgends sich inn der gwardi ze Rom an sinem dienst gantz wol vnd eerlich ouch sechs jar lang gehalten, dessen er dann durch hauptmann Jost Segesser gütte Zügknuss gehept, ist sampt sinem son Hans Rüdollffen zum burger angenommen, hatt zalltt ze burgrecht gelltt 20 gl vnd geschworen, vff zinstag nach S. Ulrichstag anno 1587». (24 a)
- 1589 «Vff mittwochen war Sanct Johannsen dess heilligen Euangelisten tag anno 1589 hand MGH. räath vnnnd hundertt der statt Lucern nachfolgende personen zun burgern angenommen: Erstlichen Hanns Heinrichen *Wägman* den *Maler* vss der statt Zürich pürttig, der nun vil jaren hie gewonet vnnnd sich in religions vnnnd andern sachen so wol, ouch still vnnnd vnklagbar gehalten sampt sinen sönen Hanns Ulrichen Michel, Jacob, Hanns Bernhartten. [Kommata nach dem Original]. Disem hand MGH. von wegen sines wolhallttens, wie vorgemelltt, dessglychen von wegen das er MGH. in dem verding dess durch inne diss jars *nüwgebraaeten Raathuss thurns* so wolfeil

- gehallten, das burgrecht geschenckt. Vnnd hatt geschworen vff samstag vor dem nüwen jarstag anno 1589». (27 a)
- 1589 «Hanns *Schönenberg* der ryttknecht pürttig vss dem Zürichpiett ist angenommen, hatt zallt 20 gl vnnd den eyd gethan vff vorgegemellten tag». (27 a)
- 1589 «Jungker Hanns *Wellenberg* vogtt zû Rynow sampt sinem jüngern brüder Hanns Pettern Wellenberg, sin J. Hannsen eelichen sönen, die er jetzund hatt vnnd noch in künfftigem über kommen mag: Disen hand Mgh. von wegen das sin vatter sälig by läben ouch vogtt daselbs sich in religions vnnd andern sachen wol vnnd zû Mgh. sonderlich gehallten, ouch er J. Hanns zû eerlichen (?) iren raathsfründen gefründet das burgrecht geschenckt». (27 b)
- 1589 «Heinrich *Stocker* der bettelvogt pürttig von Horgen vss Zürichpiett, disem hand Mgh. ouch das er disen dienst so lang versehen, das burgrecht geschenckt, vnd hatt den burger eyd gethan». (27 b)
- 1592 «...Friderichen *Rüttiman* den tischmacher von Rhynow pürttig vnnd sinen son Heinrich. Dem hand Mgh. das burgrecht von dess nüwen täffels wegen so er diss jars in S. Petters Cappel nüw gemacht gschenckt, hatt geschworen». (31 b)
- 1592 «Rudolff *Kry* der steinmetz von Herliberg vss dem Zürich piett ist zum burger angenommen sampt sinem son Heinrich». (32 a)
- 1613 «Rudolff *Tschanold* von Gryffensee Züricher gebiets so ob 50 jaren hie gewonet, sampt sinen sönen Rüdolffen, Petern, Casparn vnd Melchern, hat zallt x gl». (41 b)

B) *Auszüge aus den Hintersässenbüchern*

1544—1603

Erstes Buch der angenommenen Hintersässen in der Stadt und auf dem Land

1544 bis August 1573

- 1544 «Vff mentag nach dess helgen Crützes erhöchung haben min g. h. Heinrichen *Cle* zû einem hindersessen vff vnd angenomen. Hatt sin gütt manrecht von schulttheis vnd ratt zû Burtollff [Burgdorf]. Juravit anno 1544». (Hintersässenbuch I, fol. 4 a)
- 1551 «Hansen *Ströwlin* von Zürich»; (I, 7 a)
- 1551 «Heinrich *Buwmann* von Zürich»; (7 a)
- 1551 «Jacoben *Hess* von Zürich pürttig»; (8 a)
- 1551 «Hannsen *Läberli* von Zoffingen pürtig»; (8 b)
- 1553 «Rüdolffen *Widmer* von Rynow»; (9 a)
- 1555 «Adam *Heinricher* von Biell»; (9 b)
- 1555 «Lienhardten *Hannis* von Basell, den pfister»; (10 a)

- 1556 «Görg Scheller von Zürich, sitzt vff dem hoff an der santflü»; (10 a)
1556 «Hannsen Günthardt von Kilchperg ab dem Zürichsee»; (10 a)
1556 «Jakob Guggenbüll von Wädischwyl vss Zürich piet»; (10 b)
1556 «Felix Frick von Husen vss Zürichbiett, sitzt in eim huss am obren grund»; (11 a)
1556 «Hans Lüty vss Zürichpiett»; (11 b)
1556 «Hans Brüנגger von Oberwintterthur»; (12 a)
1556 «Niclaus Bürgy vss dem Ementall»; (12 a)
1556 «Hermann Domann von Wadischwyl»; (12 b)
1556 «Hans Müller von Aelen [Aigle] vss Bernpiett»; (12 b)
1556 «Steffan Üster von Mänidorff amm Zürich see»; (12 b)
1556 «Hans Barttmann der wäber von Rynach»; (12 b)
1556 «Cünradt Zender von Zürich»; (12 b)
1556 «Hanns Schwytter von Mänidorff vss Zürichbiett»; (13 a)
1556 «Üli Aberli von Wädischwyl»; (13 a)
1556 «Üli Mouggwyler von Winttertur»; (13 a)
1556 «Thoma Mouggwyler von Wintterthur»; (13 a)
1556 «Wolffgang Wallthart von Cappell vss Zürich biett»; (13 b)
1556 «Fridli Diener von Pfäfficken vss Zürichbiett»; (13 a)
1556 «Marx Zuppiger von Fischentall in der herrschafft Grüningen vss Zürichbiet»; (13 b)
1556 «Galli Rötteler von Ellggi Zürichbiets»; (13 b)
1556 «Rüdolff Tietschi von Tullicken vss Bernbiet»; (13 b)
1556 «Felix Hüpf von Opfficken vss Züricher biett»; (13 b)
1556 «Hanns Sattler der steinmetz vnd murer von Arow pürtig»; (14 a)
1556 «Vrban Schümacher von Wyssentangen»; (14 a)
1556 «Andreas Münch von Meylen ab dem Zürichsee»; (14 a)
1556 «Hans Picu von Roll bimm Genffer see»; (14 b)
1556 «Heinrich Lätsch von Dürnten vss Grünninger ampt in Zürich piet»; (14 b)
1556 «Rüdolff Ackli von Zürich grad vor der statt»; (14 b)
1556 «Heini Wädischwyler von Stäfen vss Zürich biett»; (15 a)
1556 «Heini Hinnen von Rumlang vss Zürich biett»; (15 b)
1556 «Cristen Schmid von Thün bürttig»; (15 b)
1556 «Heiny Boumgartter von Grünigen vss Zürichbiett»; (16 a)
1556 «Hans Schoubinger von Hallouw vss Schaffhuser piet»; (16 a)
1556 «Hans Herolld von Biell ein haffner»; (16 a)
1556 «Jacob Schmoll von Burgdorff, der haffner»; (16 a)
1556 «Wilhellm Sattler von Zürich vss der statt»; (16 b)
1556 «Hanns Bär von Zürich vs der statt bürtig»; (16 b)
1556 «Marx Schmidli von Zürich vss der statt»; (17 a)
1556 «Lorentz Erb von Rynow, ist der lybeygenschaft ledig»; (17 a)

- 1557 «Jacob *Stüdli* der büchsenschmid von Winttertur»; (17 a)
- 1557 «Hanns *Rychener* von Rynach vss Bernbiett»; (17 a)
- 1557 «Fridlin *Matzinger* von Allicken, Schaffhuser nidre vnd Züricher hohen gricht»; (18 a)
- 1558 «Petter *Cristen* von Basell»; (18 b)
- 1560 «Wilhellm *Stöcklin* von Nüwenegg vss der herschafft Louppen von Bernn»; (20 a)
- 1560 «Hanns *Fürbas* von Wädischwyl»; (20 a)
- 1561 «Jacob *Vster* von Erlibach vss Zürich biett»; (20 b)
- 1561 «Gabriel *Tickellman* von Hittnow vss Zürichbiet»; (20 b)
- 1561 «Jörg *Wallther* von Basel pürtig»; (20 b)
- 1561 «Jörgy *Wallther* den wyssgerwer von Basell»; (21 b)
- 1563 «Üli *Räbman* von Vster vss Zürich biett»; (22 a)
- 1563 «Niclaus *Martin* von Zürich vss der statt»; (22 a)
- 1563 «Matysen *Gossower*, am Rieschpach von Zürich»; (22 a)
- 1563 «Marxen *Rott* von Bülach vss Zürich biett»; (22 a)
- 1563 «Jacob *Liechty* den schnyder von Wintterthur»; (22 b)
- 1564 «Laurentzen *Schonegger* von Schaffhusen»; (23 a)
- 1565 «Hans Jacob *Stutz* von Vffhollttern (!) vss Zürich piett, der vogty fryamtps»; (23 b)
- 1566 «Hans *Nussboumer* von Horgen vss Zürich piett»; (24 b)
- 1566 «Bernharten *Bachman* von Zürich»; (25 b)
- 1567 «Rüdolf *Wirtzen* von Erlibach ab dem Zürichsew»; (26 a)
- 1568 «Alexander *Sattler*, Alexander Sattlers son von Schaffhusen»; (28a)
- 1568 «Hansen *Guggenbüll* von Wädischwyl ab dem Zürichsee» (29 a)
- 1569 «Jacob *Meyer* von Wädischwyl ab dem Zürichsee»; (29 a)
- 1569 «Jost *Pfister* vss Grunniger ampt inn Zürichpiett»; (30 a)
- 1569 «Wilhelm *Sutor* von Horgen vss Zürichpiett... Ist bürg Heini Sutor»; (30 a)
- 1570 «Cünrat *Lüttold* von Horgen ab dem Zürich see pürtig»; (31 b)
- 1569 «Hans *Häderli* pürtig von Husen vss Zürichpiet ist angenommen zü einem hindersässen vff sampstag vor Natiuitatis Domini 1569, hat zalltt 5 gl. Ist ein taglöner, sitzt vff J: Gilg Grebells gütt». (32 a)
- 1570 «Bilgerin *Wagner* vss Zürich pürttig ist vff verhör sins mannrechts zum hindersässen angenommen im land Entlibüch, hatt gschworen vnd zalltt i kronen. Actum sampstags nach Leodegary 1570». (32 a)
- 1570 «Bartlime *Gennow* oder *Blüm*, me genampt Pasquier der krämer von Losanna ist vff verhör sins mannrechts so gütt erkenntt zum hindersässen in der statt angenommen vff montag post Othmari anno 1570. Juravit vnd hatt zalltt xx gl. Sin bürg ist Heini Knecht sin schweher». (33 b)

- 1567 «Bernhardt *Düler* von Langental Bernbiett, syn üdel sind (!) Hans Tüler syn vatter zû Thünstetten ob Langentall»; (34 b)
- 1567 Üli *Lyriman* von Langental, syn üdell ist syn huss vnd heim zû Roggliswyl»; (34 b)
- 1567 Felix *Keller* vonn Benken in Zürichpiett hat ein bürgschafft brief zû dem manrecht gebracht, von sinen brüdern vnd schwägern». (34 b)
- 1567 «Hanns *Müller* von Lotzwyl, Bernpiets»; (35 a)
- 1570 «Hannsen *Ryner* vss Bern piet»; (35 b)
- 1570 «Jacoben *Hüber* von Zürich»; (35 b)
- 1567 «Balthasarn *Kramer* von Horgen vss Zürichbiet, Hanns Kramers vnd Agtha Müller von Lungghofen elicher sun, hand myn g. h. angenommen vff zinstag nach Crucis zherbst anno 1567». (37 b)
- 1567 «Hanns *Wentzicker* von Mertzelen vss Zürich biett»; (37 b)
- 1567 «Üli *Stäli* von Luneren in der vogty Knonow»; (37 b)
- 1567 «Wolfgang *Wyss*, Cristofel Wyss sin brüder, von Wisslingen Pfäfficken gricht vss der graffschaft Kyburg»; (37 b)
- 1567 «Hanns *Hug* vonn Schongow vss Sant Michells amptt, ist sin vatter von Rumliken vs Zürichpiett»; (37 b)
- 1567 «Bartli *Tschan* von Affholtern vss Zürichpiett»; (37 b)
- 1567 «Hans *Buwmann* von Ottikenn, vss kyburger amptt»; (38 a)
- 1567 «Jacob *Winckler* vs dem ampt Griffensee, vss Zürichpiett»; (38 a)
- 1567 «Hans *Schüchmacher* vs dem ampt Griffensee, vss Zürichpiett»; (38 a)
- 1567 «Adam *Schmid* von Regensperg vs Zürichgebiett»; (38 a)
- 1567 «Hans *Müller* von Grünigen ampt vss Zürichpiett»; (38 a)
- 1567 «Hans *Caspar* von Dürten vss Grüniger amptt Züricher gebietts»; (38 b)
- 1567 «Felix *Caspar* von Dürten vs Grüniger ampt in Zürich gebiet»; (38 b)
- 1567 «Heinrich *Tanner* von Horgen vss Zürichgebiett»; (38 b)
- 1567 «Heinrich *Krawer* von Ötwyll vom hoff Stäffen am Zürichsee»; (38 b)
- 1567 «Jacob *Fry* von Palm vss der graffschaft Kyburg»; (38 b)
- 1567 «Ulrich *Zedner* von Wüllfflingen, vss Zürichpiett»; (38 b)
(Im Register steht Üli Zender)
- 1567 «Cünrat *Feüssi* von Vster ist 19 jar hie gsyn, Jacob vnd Üli Feüsi zû Vster sind üdell vnd bürgen»; (39 a)
- 1567 «Jacob *Hottiger* von Zürich, syn üdell Hanns Hottiger zû Vster, Stäffan vnd Fridlin Hottiger zû Alltorff im Grüniger ampt syne brüder»; (39 b)

- 1567 «Jacob *Burckhartt* von Horgen ist im *Barer krieg* dess 1531 jars by der: panern zü Hochrein gsyn, ist kein üdell schuldig, wyl er im Barer krieg ouch by den paneren in myner g. h. nöten gsyn». (39 b)
- 1567 «Hanns *Fry* vss Kyburger ampt Züricherbiets, ist 18 jar hie gsyn, ist allt, het erwachsne kind so huss hand, so er jüngere kind überkompt, müssents ir geschwüster ziechen, so het er in der graffschaft Kyburg sonst ouch vil fründt». (40 a)
- 1567 «Hans *Brun* von Elgg, für in ist üdel syn schwecher Hanns Lindegger von Geüwensee, ist mir dem statt schryber persenlich (personlich?) vnder ougen gsyn anno 1567». (40 b)
- 1568 «Vff sampstag vor Mariae geburt anno 1568 hand min g. h. Lienhart *Hürliman* von Know zum hindersassen angenommen, hatt geben v gl». (41 b)
- 1568 «Vff sampstag vor Michaelis anno 1568 hand min g. h. zum hindersassen angenommen Rüdolf *Mogwyler* von Oberwintertur by Hegi bürtig». (41 b)
- 1569 «Vff sampstag nach sancta Anna tag 1569 hannd myn g. h. zum hindersassen vff vnd angnomen Hanns *Müller* von Hägi in der graffschafft Kyburg, soll herr buwmeister Hellmlin den ynzug inziehen». (42 a)
- 1571 «Rüdolff *Bosshart* von Madlicken vss der graffschafft Kyburg Züricher gebietts ist zum hindersassen angnomen vff mittwochen vor Letare anno 1571, hatt zallt 2 gl vnd gschworen, sol in 8 tagen sin üdel stellen». (43 a)
- 1571 «Vff sampstag nach Petri et Pauli anno 1571 hand min g. h. Philip *Grünig* vonn Bernn zum hindersessen angenommen, hatt bsallt xx gl vnd ist bürg her Wilhelm Schädler chorher im hoff». (44 a)
- 1571 «Juncker Hanss Lüpold *Peyer* von Schaffhusen pürtig, so herr spittelmeister Tullickers schwöster zur ee hatt, ist zum hindersassen angnomen, hatt zallt xx gl vnd gschworen wie brüchlich. Actum sampstags nach Laurency anno 1571». (44 a)
- 1571 «Hanns *Zoberst* von Rubenschwyl vss der graffschafft Lentzburg Berner gepietts, so gan Eschenbach züchtt, ist zum hindersassen angnomen worden vff donstag vor Symonis et Judae anno 1571. Sin üdell ist Caspar In Eichen. Hatt zallt xx gl sin ynzug vnd gschworen bie brüchlich». (45 a)
- 1571 «Bartli *Cüntz* von Rägensperg vss Zürichpiett, so sich im obern grund gsetzt der zimmermann, ist vff verhör sines mannrechts zum hindersassen angnomen, hatt zallt v gl vnd gschworen nach dem bruch. Actum sampstags nach Othmari 1571. Sin üdell ist meister Üli Rügger der zimmerman». (45 a)

- 1572 «Hans *Buwan* von Reitnow vss Bernpiet pürtig, so sich zû grossen Diettwil gsetzt hatt, ist angnomen zum hindersässen, hatt gschworen vnd zalltt 2 gl». (45 a)
- 1572 «Ülli *Fafro* von Ösch [Château d'Oex] in Pern piett pürtig ist vff verhör sins manrechts vnd der von Willisow fürgschrifft zum hindersässen angnomen, will sich zû Willisow setzen. Daselbst sol er sin üdel stellen vnd denen xx gl ynzug geben wie MGH. denen von Willisow zûgschriben. Actum zinstag nach conv. Pauli 1572». (45 b)
- 1572 «Heini *Volkhart* von Zürich pürtig ist vff verhör sins manrechts zum hindersässen angnomen, wil sich zu Pfaffnow setzenn, im ampt Willisow. Da soll er den üdel stellen, schweren vnd v gl ze ynzug geben innhalltt M. g. h. schribens denen von Willisow gethan. Actum zinstags vor Valentini anno 1572». (45 b)
- 1572 «Christen *Welltti* von Lotzwyl by Burgdorff Berner gebiets so sich zû Willisow gesetzt ist zum hindersässen angnomen. Da sol er schweren, sin inzug vnd üdel geben innhallt M. g. h. schribens an sy (!) von Willisow. Actum sampstags vor reminiscere 1572». (46 a)
- 1572 «Joseph *Schnyder* von Pfeffickon vss Zürich piett pürtig ist vff verhör sins mannrechts zum hindersässen angnomen, ist ein pfister, Heini Boumgarters seligen tochterman. Juravit, sin üdel ist Hans Boumgarter sin schwager. Actum sampstags vor oculi anno 1572. Soll xx gl ynzug zalen vff vffart 1572. Ist vogt am Ryn bürg». (46 b)
- 1572 «Vff sampstag vor pfingstenn anno 1572 hand min g. h. Simprecht *Langen* [Glosse: den büchsenschmid, Jeromini Langen eins burgers son] von Schaffhusen zû irem hindersässen angnommen, hat zalt x gl vnnd geschworen, vnd ist Hans Hener der brunnenmeister sin üdell». (48 a)
- 1572 «Hans *Müller* der schmid vss der graffschafft Kyburg pürtig so zû Sursee ein zyttläng gesessen, vnd jetz gan Rot zogen ist ins ampt Habsburg zum hindersässen angnomen vff frytag nach Corporis Christi 1572, sin üdell ist Jacob Müller sin brüder zû Sursee. Er sol dem vogt schweren, vmb die xx gl inzug ist hauptman Jost Has bürg, sol zallen vff wienacht 1572». (48 b)
- 1572 «Jacob *Schönenberger* der dischmacher von Burgdorff in Bern piet pürtig so in Willisower ampt gesetzt»; (48 b)
- 1572 «Vff montag nach exaudi anno 1572 hand M. g. h. volgend personen vff verhör irer mannrechten zû hindersässen angnomen, hand sich in der grafschafft Willisow gesetzt, da söllend sy ouch schweren. Willhelm *Müller* von Trachsellwalld vss Bern piet gibt x gl.»

- «Jacob *Dubach* von Ösch piet by Sanen [Château d'Oex] soll xx gl geben, vnd Ülli *Steiner* ouch von Ösch, Ballthasar Walltspers leeman zü Willisow, soll xx gl geben. Sy sollen dem vogt z Willisow schweren, die inzüg bezalen vnd die üdel stellen». (49 a)
- 1572 «Jacob *Bosshart* von Pfefficken der grafschaft Kyburg Zürich gepiets pürtig der schmid so hievor zu Diericken gessen vnd har in dstatt zogen in Wägis, ist angnomen zum hindersässen, hatt zallt v gl vnd gschworen sampstags vor exalt. S. Crucis 1572. Sin üdel ist Hans Wetzstein im ampt Willisow gessen». (49 b)
- 1572 «Hans Heini *Ment* von Gundiswyl der graffschaft Lentzburg Bern gebiets so sich zü Pfefficken in S. Michels ampt setzen wil, ist vff verhör sins manrechts zum hindersässen angnomen. Ist dem vndervogt daselbs zügschriben, soll dem vogt von Münster xx gl inzug gelt geben vnd den üdel stellen, vff zinstag nach Bartholomei anno 1572 apud franciscanos». (50 a)
- 1572 «Sampstag vor Simonis et Judae anno 1572». «Vff gemelten tag ist Hans Guggenbüll von Ütikenn vs der herschafft Wadischwyl Züricher gebietts bürtig so in der statt gricht zücht zum hindersässen angenommen. Hatt bezalt xx gl». (51 a)
- 1572 «Cünrat *Amman* von Allticken der graffschaft Kyburg gehörig so sich zü Willisow gsetzt»; (51 b)
- 1573 «Jeronimus *Meyer* der schryner von Rynow pürtig so sich in der statt setzen wil»; (53 b)
- 1561 «Anthony *Martty* so man nempt schmallen Egger von Sümiswalld vss Bernpiett» wird als Hintersäss «von Enttlibüch» angenommen. (54 a)
- 1565 (ohne Jahr, vorher 1565) «Anthony *Schnyder* von Älen vss Bernpiett»; (54 a)
- 1565 (o. J., vorher 1565) «Bernhartt *Ysoz* (Ysatz?) von Ösch von Sanen»; (54 a)
- 1565 (o. J., vorher 1565) «Ülly *Mösly* von Grüningen von Zürich»; (54 a)
- 1561 «Vff donstag nach Viti et Modesti anno 1561 hand Min g. h. zü iren hindersässen angenommen, von Enttlibüch:
Ludy *Cleinmann* bürttig von Ösch sonst genempt Claudio Jenner;
Heinrich *Wettlich* der schnyder von Zürich;
Jacob *Jäckly* von Trüb vss Pernnpiett». (54 b)
«Simon *Murhofer* vss Trüberthall»; (55 a)
«Claus *Bock* von Sumiswald»; (55 a)
«Mathys *Berttschu* (Bertschi?) von Ösch»; (55 a)
«Hans *Schaffer* von Schwartzenburg»; (55 b)
«Üllrich *Süller* von Zürich». (55 b)

- 1561 «Heiny *Schwartzentrüber* von Bern», zwei Savoyer und drei Wal-
liser werden als «personen von Eschlismatt zü hindersässen ange-
nommen». (56 a)
- 1561 «Vff zinstag nach Verene anno 1561 sindt dis nachbenempt per-
sonen von Wollhusen zü hindersässen angenommen»:
«Ülly *Meyer* der gerwer von Lentzburg in Bernpiett»; (56 b)
«Rüdollff *Kübler* der wagner, von Lentzburg»; (56 b)
«Hans *Schnurrenberger* der schnyder, von Russickon in Kyburger
vogty Zürich». (57 a)
- 1565 «Vff donstag vor Sebastiani 1565 hand myn g. h. zu hindersässen
im landt Entlibüch vff vnd angenomen:
Claudi Caremondtran vor *Rossignierre* von Ösch, vnd *Thoman
Jost*, von Trüb in der vogty Trachsellwalld». (57 a)
- 1565 «*Anthonin Steyner* von Ösch, für ihn ist üdel vnd bürg *Wernin
Krummenacher* von Schüpfen»; (57 b)
- 1569 «*Claudi Mouri* von Ösch»; (58 a)
- 1573 «*Galli Bosshart* von Rynach in Bernpiett vnder Münster ist zum
hindersässen angnomen circa omnium Sanctorum anno 1572. Ist
domalen gan Adligenschwil zogen, aber jetz wider angenomen vff
montag nach letare 1573. Zücht vff der *Gunzinen hoff*... an der
Halltten, hatt darvor 2 gl jnzug geben vnd gschworen vff sampstag
vor *judica* 1573». (58 b)
- 1573 «*Baschi Schöuch* der seiler von Liechtstal vss Basel gebiet»; (59 a)
- 1573 «*Marti Büchler* von Schaffhusen so sich in dstatt gsetzt»; (60 a)
- 1573 (o. J., vorher 1573) «*Fridli Löw* von Jestetten... so ettliche jar
lang zü Lentzburg gessen in Bern piet vnd jetz gan *Dietwyl* in
Willisower ampt zücht, ist zum hindersässen angnomen, wyl er
fürgeben, das er by 3000 gl wert güts hinder m. g. h. bringe vnd ist
Renwart Zetz von *Diettwil* sin üdel, sol dem landtvogt xx gl für
den ynzug zalen». (60 a)
- 1569 «*Niclaus Bouchillion* von Morse» [*Morges*]; (61 a)
- 1573 «*Üli Hoffman* von Sumiswald in Bern piett ist vff verhör sins ab-
scheid brieffs von Sumiswald zum hindersässen angnomen, wil sich
in der *Lutteren* in *Willisower* ampt setzen». (62 b)
- 1567 (o. J., vorher 1567) «*Rüdollff Röllstab* von Horgen, Züricher bietts,
syn huss vnnd heim im *Kallenbül* im kilchgan (!) *Rott* ist üdell». (74 a)
- 1567 «Vff frytag vor *Simonis et Jude* anno 1567 sind von m. g. h.
schultheis vnd rätten der statt *Lucern* verordnet herren vogt *Schall*,
vogt am Ryn, *Baschion Schindler*, sampt *Zacharia* (!) *Bletz* dem
stattschryber, volgendt personen im *Büren* ampt lassen in diss hin-

dersäss büch inzuschryben, nit das sy üdel oder bürgschafft gen
söllent, weyl der merteyl im *Barer krieg* gsyn, vnd all vor jungst
gethanem ansehen, hinder myn g. h. gezogen sindt, so angesehen
ist vff sanct Kathrina abent anno 1563, ligent ire manrecht in der
cantzli». Die Liste erwähnt 36 Personen, von denen uns folgende
Namen interessieren:

- «Hanns *Müller* von Hedingen»;
- «Hanns *Huntzicker* vs Bernpiet»;
- «Thoman *Schmid* von Stäfen»;
- «Bartli *Hartman* von Ellgg»;
- «Hans *Jans* vss Lentzburg ampt». (103 a)
- 1568 Montag vor Dionys wird «angnomen *Ulrich Müller*, ist sitt dem
heissen summer hie gsyn, syne kind sind vermechlet, vermogent
selbs einandren zeerziehen, ist von Zürich vss der statt». (104 b)
- 1570 «*Petter Rieder* vss Bernbiett». (123 a)

Zweites Buch angenommener Hintersässen in der Stadt

1573 bis 28. Febr. 1587

- 1574 «Hans Jacob *Rumelysen* von Zürich vss der statt so sich vff haupt-
man Jost Birchers seligen hoff Obervettenberg gesetzt hatt»; (Hinter-
sässenbuch II, fol. 3 b)
- 1574 «Melcher *Meyer* von Dintikenn vs Lentzburger amptt der müller,
so sich inn obern grund vff die müli setzen will»; (II, 5 a)
- 1574 «Hans *Spöry* von Kempten vss Grüninger ampt Züricher gepietts,
J: Hans Pfyffers ryttknecht, ist vor einem jar angnomen worden,
hatt sin manrecht vnd üdel bracht vnd gschworen». (5 a)
- 1574 «Sigmund *Mör* von Biel der gerwer»; (5 a)
- 1574 «Jacob *Meyer* von Strubicken vss der graffschafft Kyburg Züricher
gebietts, der koler, so hinder vogt Holdermeyer vff die Mulegk
zogen ist»; (6 a)
- 1575 «Jacob *Guggenbül* zü Üttigken der herrschafft Zürich pürttig»;
(8 b)
- 1575 «Christian *Guggenbül* von Ütticken vss der herrschafft Wädi-
schwyl, Zürichgebiets»; (8 b)
- 1567 «Felix *Schwarber* von Eglisow»; (9 a)
- 1576 «Rüdolff *Grütter* der schümacher von Stäffen am Zürich seew ist
vff verhör synes mannrechts, üdels vnd abkouff briefs vom gots-
hus Einsidlen zum hindersässen angnomen, hatt zallt xx gl ynzug
vnd gschworen vff sampstag vor Vincenty anno 1576». (9 b)
- 1576 «Jung Hanns *Kindhuser* von Andelfingen vss der herrschafft Zürich
pürttig»; (10 a)

- 1576 «Hanss *Blüwler* der küffer von der vndern strass nächst by der statt Zürich pürttig»; (10 b)
- 1576 «Ulrich *Füglital* der küffer, von Zoffingen»; (11 a)
- 1576 «Rüdolff *Boler* von Gerünigen (!) vss der herrschaft Zürich»; (11 b)
- 1576 «Mauritz *Fricker* vss der graffschafft Lentzburg in Pern biett»; (12 b)
- 1576 «Peter *Nägeli* der ziegler von Knonow Züricher gepietts»; (13 a)
- 1576 «Rüdolff *Tschanoldt* der fischer knecht von Mur ab dem Gryffensee Zürich gepietts»; (14 a)
- 1577 «Üli *Stähelin* von Knonow vs Zürichpiett so by 40 jaren hinder m. g. h. gewontt»; (15 a)
- 1577 «Heinrich *Wirtz* von Küssnacht vss Zürichpiett pürtig ... hat sich vff die Mussegg gesetzt». (16 b)
- 1578 «Hans Jacob *Lutz* von Vster vss der herrschaft Gryffenseew vss Zürich gepietts pürtig»; (20 b)
- 1578 «Heinrich *Stocker* von Horgen vss Zürich gepietts bürtig»; (20 b)
- 1578 «Rüdolff *Kry* von Herliberg vs der herrschaft Zürich pürtig der steinmetz»; (21 a)
- 1578 «Melchior *Sutter* von Horgen am Zürichsee»; (22 a)
- 1579 «Andres *Guggenbül* von Meylen vss Zürich piett ... hatt sich vff hauptman Niclaus Pfyffers hoff gesetzt an der Hallten in der statt gricht»; (23 b)
- 1579 «Caspar *Cüner* genannt vngrad vss der graffschafft Kyburg Züricher gepietts pürtig»; (25 a)
- 1579 «Jacob *Schmid* von Liechtstall vss Baselpiett»; (25 b)
- 1579 «Jacob *Digelman* der ziegler knecht von Pfäfficken vss der herrschaft Zürich pürtig»; (26 a)
- 1579 «Hans *Plüwer* der ziegler knecht von Wiedicken ouch vs Züricher piett»; (26 b)
- 1579 «Hans *Koch* vs der statt Zürich pürtig ein taglöner»; (27 a)
- 1579 «Wolfgang *Stachel* von Andelfingen vss Zürich piett der schryner»; (28 a)
- 1581 «Hans Ulrich *Egger* von Mur am Gryffensee»; (33 a)
- 1581 «Jacob *Pedter* von Bösberg vss Bern gepiedts pürtig»; (34 a)
- 1581 «Jacob *Jäggli* der pfister von Küssnacht am Zürich see pürtig»; (35 a)
- 1581 «Rüdolff *Boumler* von Volckentschwyl vss der graffschafft Kyburg Züricher gepietts»; (36 a)
- 1581 «Felix *Büechlern* [Glosse: F. Bächler] vss der graffschafft Kyburg»; (36 b)
- 1582 «Niclaus *Wiser* pürttig von Grünigen vss der herrschaft Zürich»; (39 a)

- 1582 «Hans Heinrich *Wägman* der *maler* vss der statt Zürich pürtig h. grossweybel Geylingers tochterman ist zum hindersässen angnomen vff verhör sines mannsrechts vnd üdels, hatt zalltt für den ynzug xx gl vnd gschworen sambstags nach aller heiligen tag anno 1582». (40 b)
- 1583 «Hans *Kling* pürtig von Zürich ein zimerman»; (41 b)
- 1583 «Abraham *Wäber* vnd sin sohn Ballthasar Wäber von Arburg vss dem Bernpiett pürttig ... vnd ist sin üdel Hanns Rogenmoser zû Weggis»; (42 b)
- 1583 «Jacob *Schmidt* pürttig von Vstren vss Zürich piett inn der graffschafft Gryffensee, so ein tagwaner ist»; (42 b)
- 1583 «Jacob *Pfyffer* der zimerman pürttig von Biel aber jetz ettwan 10 jar allhie gewontt vnd dienet»; (43 a)
- 1583 «Hans *Schönenberg* von Zürich»; (43 b)
- 1583 «Ulrich *Pfister* pürttig von Wädischwyl vss der herrschafft Zürich; (45 a)
- 1584 «Hans *Bergis* von Horgen vss Zürich piett der senn so jetz by Josten Meyer dienet vnd by 14 jaren in vnseren landen vnd catholischen glouben erzogen ist ... zum hindersässen angnomen». (47 b)
- 1584 «Jacob *Nussboumer* genannt Guggi der taglöner von Horgen vss Zürich gepiett so ob xxx jaren hie gewonet hatt, ist ohne wytttere erforschung mannsrechts vnd üdels zum hindersässen angnomen vmb i gl ynzug den er zaldt vnd gschworen sambstags vor palmarum anno 1584». (48 a)
- 1584 «Lienhartt *Steinhuser* der müller von Basel pürttig, herren landvogtt Haasen tochterman»; (51 b)
- 1585 «Felix *Harttmeyer* der taglöner pürtig von Küssnacht ab dem Zürich see»; (52 b)
- 1585 «Bartholome *Krutt* von Zürich der schnyder so vormalen ouch in MGH. gericht vnd gebieth zû Krienss gewontt ... vnd diewyl er dann Hansen Sydlers des stat knechts kinder erziecht, habent sy ime vff dissmals kein ynzug abgenommen». (53 a)
- 1585 «Andres *Wäber* der schmid von Hinderegg vss der herrschafft Grünigen Zürich gebieth»; (54 a)
- 1586 «Jacob *Guggenbüel*, von Meilen pürttig vss dem Zürich piett ... hatt sich an der Halltten gesetztt, vnd ist für 100 g. bürg sin vetter Hanns Guggenbüel an der Halltten». (56 a)
- 1586 «Mathys *Ulman* der zimmerman zû Zürich erboren ist von wegen siner kunstryche vnd wolhalltens, ouch fürnemlichs der subern arbeit in dem nüwen closter zûn Barfüssen allhie vnd das syn vatter ein Meyenberger gwesen, ob glychwol diser meister syne jarzil noch

nit hie gwesen, aber Mgh. sonst gnügsam bricht das er sich der catholischen religion halb gar wol erzeigt vnd anlasst also das sinthalb kein besorgknuss vff sin manrecht vnd üdel zum hindersässen angnommen, vnd obwol der ynzug xx gl gsin wäre, so hand doch Mgh. ime nit meer dann v gl abgnomen, das übrig ime obgehörter vrsachen halb geschenckt, hat gschworen vnd zaldt sambstags s. Crispini tag anno 1586». (56 a)

1586 «Wilhellm *Rüdtsh* der ziegler pürttig von Husen vss der herrschafft Knonow»; (56 a)

1586 «Hans *Ulrich Rieder* pürttig vss der statt Zürich, der räbknecht... hatt sich hinder herren seckelmeister Holdermeyer gesetzt by Seeburg an der Halltten». (57 a)

Drittes Buch angenommener Hintersässen auf dem Land

1574 bis 1586

Hintersässen in der Grafschaft Willisau

1574 «Hansen *Buuman* von Brittnow Berner gebietts... hat sich gan Schötz gesetzt». (Hintersässenbuch III, fol. 1 a)

1574 «Matheus *Sydler* von Wynnigen in Berngepiett so sich zü Reiden in der graffschafft Willisow gsetzt hatt»; (II, 1 b)

1574 «Rudolff *Löüppy* von Grenchen vss der graffschafft Lentzburg so sich zü Vffickon in der graffschafft Willisow gesetzt hatt»; (2 b)

1575 «Hans *Rüdolff Grossmann* der schühmacher von Pfeffickon vss Zürich gebiet, so sich im Lutterthal gsetzt»; (3 a)

1576 «Melcher *Graber* von Melchnow Pernpiett... hatt sich ins Willisower ampt gesetzt, vnd ist sin üdel Hans Graber zü Hilltpertingen in Willisower ampt». (3 b)

1576 «Benedicht *Drüssel* vss Bernpiett vnder dem landtvogt von Sumiswald... hatt sich gan Gettnow ins Willisower ampt gesetzt». (4 a)

1576 «Bartlime *im Hoff* von Stäffen ab dem Zürich see, so etliche jar zü Sursee gessen vnd sich jertz zü Ettiswyl gsetzt»; (4 a)

1577 «Hans *Wullschlegel* von Rynach vss Lentzburger graffschafft... hatt sich zü Pfäffickon in s. Michels ampt gsetzt... syn üdel ist sin brüder Rüdi Wullschlegel, sitzt zü Rynach». (4 b)

1577 «Ulrich *Buman* von Reidtnow vss der graffschafft Lentzburg in Bern piedt pürtig... hadt sich zü Vffickon in der graffschafft Willisow gsetzt». (5 a)

1577 «Christen *Pfister* ab der Schonegk in der kilchhöri Summiswald

- vss Bernpiet pürdtig ... hatt sich zû Ludteren in der graffschafft Willisow gesetzt». (5 a)
- 1577 «Jörg *Rüff* von Ellgg vss Zürichpiett pürtig ... hatt sich gan Alltshoffen gesetzt». (5 a)
- 1577 «Üli *Schalcher* von Wülfflingen vss Zürichpiett ... hatt sich gan Willisow gesetzt». (5 a)
- 1578 «Melchior *Ron* von Ösch vss Bernpiett pürtig ... hatt sich gesetzt in Willisower kilchhöry». (5 b)
- 1578 «Ludwig *Schwartz* ouch von Ösch im Pernpiett ... hatt sich in die statt Willisow gesetzt». (5 b)
- 1578 «Heinrich *Wys* von Erlibach vss Zürichpiett ... hatt sich gan Pfaffnow ins Willisower ampt gesetzt». (5 b)
- 1578 «Heinrich *Root* von Diessbach vss der herrschafft Bern pürtig ... hatt sich gesetzt ins Willisower ampt». (6 a)
- 1578 «Heinrich *Nüsperlin* von Russigken vss der graffschafft Kyburg Zürich piett ... hat sich gan Willisow gesetzt». (6 a)
- 1579 «Wilhelm *Dubach* von Ösch vss der vogty Sanen Berner herrschafft pürtig ... wil sich im Lutherthal in Willisower ampt setzen». (6 a)
- 1579 «Glaudi *Dolay* von Ösch vss Bernpiett ... hatt sich ins Lutterthal, inn Willisower ampt gesetzt». (6 b)
- 1579 «Hans *Rüdi* der küffer von Rynach in Bernpiett erboren vnd ein zyttlang zu Gösken Solothurn gebiets gesessen ist ... zum hinder-sässen gan Tagmarsellen angenommen worden». (6 b)
- 1580 «Claus *Schütz* vssem gricht Trachselwald, vss Bernpiett, ... hatt sich in das Enttlibüch gesetzt». (7 a)
- 1580 «Ulrich *Kanner* vss der landtvogty Sannen vnder der herrschafft Bern ... hat sich in der graffschafft Willisow nidergelassen». (8 a)
- 1581 «Loy *Neff* von Arburg ... hadt sich zû Reiden in der graffschafft Willisow gesetzt». (8 b)
- 1581 «Mauritz *Lochman* von Stettbach vss der herrschafft Zürich pürtig ... hatt sich ins Luttertall in die graffschafft Willisow gesetzt». (8 b)
- 1581 «Felix *Kedtener* vss der stadt Zürich pürtig ... will sich setzen zû Schötz». (9 a)
- 1582 «Petter *Lantz* der schûmacher von Huttwyl vss Bernpiet ... hatt sich gesetzt gan Zell». (9 b)
- 1582 «Petter *Cûny* von Ösch vss Bernpiett, so sich ins Luttertall inns ampt Willisow gesetzt»; (9 b)
- 1582 «Claus *Mäder* von Langenthal Berngepiets» und «Heinrich *Hürtzel* der müller von Pfeffickon vss der graffschafft Kyburg» haben sich «in die graffschafft Willisow gesetzt». (10 a)

- 1583 «Vinzenz *Berner* pürttig von Culm vss Bernpiett, so sich gan Langnow inns Willisower ampt gesetzt»; (10 b)
- 1583 «Jörg *Brogli* von Zürich ein weber, so sich gan Tagmersellen ins Willisower ampt gesetzt»; (11 a)
- 1583 «Valatin *Hoffman* pürttig von Affholltern vss Bernpiet, so sich gan Nebicken inns Willisower ampt gesetzt»; (11 a)
- 1583 «Martin *Nyffeler* von Huttwyl pürttig»; (11 b)
- 1583 «Heinrich *Gsell* von Knonow pürttig»; (11 b)
- 1583 «Hans *Müller* pürttig von Zofftrigen vss Arburger ampt Berner gepiet... hatt sich gan grossen Diettwyl gesetzt». (11 b)
- 1584 «Claus *Oberst* von Arwangen in Bern gepiet pürtig, so sich zu Alltpürren jetz gesetzt, ist vff verhöre sines manrechts vnd vermög Mgh. ansehens, das er jetz by x jaren in vnserm waren catholischen glouben erzogen oder wonhafft gsin, ist schümacher handtwercks, zum hindersässen angnomen... Sin üdel ist Hans Kolb der schümacher sin schwäher zü grossen Diettwyl in Willisower ampt gesessen». (12 b)
- 1584 «Hanns *Gysenhardt* von Emberach vss Zürich piett... hatt sich im amptt Willisow gesetzt». (13 a)
- 1584 «Hans *Schärer* zü Matzwyl in der herschafft Arwangen erboren, by s. Vrban im Eychholtz ingesessen, sins handtwercks ein wagner»; (13 a)
- 1584 «Mang *Wächter* von Köllicken vss Bern piet ist vff verhöre sins manrechts zum hindersässen angnomen, hatt erweisen, das er den inzug vor 13 jaren xx gl bezaldt hat, aber sich nie lassen inschryben oder für Mgh. gsteldt, desshalb ime nützit wytters vffgelegen worden». (13 a)
- 1584 «Franntz *Faurod* von Ösch vss Bernn gebieth»; (14 a)
- 1586 «Adam *Artzunger* (?) der müller pürttig von Büchberg vss der herrschafft Schaffhusen, so sich inns ampt Willisow gesetzt... vnd ist sin bürg der 100 gl halb sin schwäher Üli Kutz zü Castelen im ampt Willisow, setzt in sin ross vnd veech». (14 b)
- 1586 «Ludi *Dulla* von Ösch vss dem Bernpiett pürttig... so sich ins ampt Willisow gesetzt»; (14 b)
- 1586 «Hans *Lienhardt* pürttig von Bürcken vss der graffschafft Lentzburg Bern gebietts ist vff verhöre sines manrechtens zum hindersässen angenommen, vnd diewyl er ryech vnd wolhabentt, ouch inn der graffschafft Willisow zü Gettnow ein müli gwerb koufft, habentt Mgh. ime weder üdell noch bürgschafft gemüttet, hadt zallt xx gl für den inzug vnd geschworen, vff monttag nach quasimodo anno 1586». (14 b)

Entlebuch

- 1574 «Hans *Bientz* von Langnow vss Bern piett gebürtig, so vor xx jaren in siner jugent mitt sinem vatter in das land Entlibûch komen, ist vff verhöre dess schrybens von Entlibûch synes hallttens zum hindersässen daselbs in Entlybüch zewonen angenommen». (25 b)
- 1575 «Hans *Rettenmund* (?) von Trachselwald ist in das land Entlibûch zum hindersässen angnomen. Sin vatter ist ein geborner Entlibücher gsin vnd ettwas zyts zû Trachselwald hushablich gessen». (26 a)
- 1577 «Hans *im Boden* von Sanen vss Bernpiett bürttig, so sich zû Entlibûch gesetzt»; (26 b)
- 1581 «Rûdolff *Wyss* von Osch in Bern gebieth pürtig ist vff verhöre sines manns vnd dess abgesanten von Entlibûch zum hindersässen angnomen, hatt sich daselbs zû Entlibûch gesetzt. Ludi Wyss so ouch da sitzt sin brüder ist by ime gstanden vnd hatt sich ze üdel gestellt». (27 a)
- 1581 «Glaudi *Roge* oder *Oguey* von Älen Bern gepiets... hatt sich zû Schüpfen gsetzt». (27 b)
- 1582 «Hans *Attinger* der pfister von Diebendorff Zürich gebietts, so sich gan Wolhusen gesetzt»; (28 a)
- 1582 «Conrath *Ricklin* pürtig von Arwangen vss Bernpiett, schnyder handtwerchs... hat sich gan Schüpfen im land Entlibûch gesetzt». (28 a)
- 1582 «Rûdolff *Yser* von Sanen vss Bernpiett pürtig, so sich gan Eschlismatt im land Entlibûch gesetzt»; (28 a)
- 1583 «Matheus *Schopffer* pürttig von Sannen vss Bernpiett... hatt sich gesetzt gan Eschlismatt». (28 a)
- 1585 «Jacob *Stouber* von Hermicken vss der graffschafft Kyburg Zürich gebieth, der wagner, so sich gan Wolhusen ins landt Entlibûch gesetzt»; (29 a)
- 1586 «Hans *Kapffer* pürttig von Signow vss Bernpiett, so sich inns land Entlibûch gesetzt»; (29 b)

Rothenburg

- 1574 «Hanns *Klinger* von Embrach vs Zürichbiet, so sich zû Honrein inn das ampt Rotenburg setzenn will»; (49 b)
- 1574 «Heinrich *Gwürbs* von Höngg vss Zürich piett, so sich vff den hoff im Thurn ze Rottenburg gsetzt, ist vff verhöre sines manns zum hindersässen angnomen vff frytag s. Cirillen tag anno 1574. Hatt gschworen vnd ist sin üdel Verena Notz sin mütter vnd Mar-

- gret Gwürbs sin schwöster beide zû Höngg gesessen, sind vnder ougen gsin vnd versprochen». (49 b)
- 1576 «Hans Heini *Hardmeyer* von Farwangen in Berngepiett, so sich zû Eschenbach gesetzt hatt»; (51 a)
- 1577 «Felix *Zuberbüler* vss der herrschafft Gryffensee Züricher gepiets ist... gan Hochdorff zum hindersässen angnomen». (53 a)
- 1577 «Andres vnd Thoman *Fridli* gebrüder vss Zürich piett, so aber von jugendt vff zû Rottenburg erzogen... handt sich gesetzt zû Hochdorff». (53 b)
- 1580 «Hans *Hardmeyer* von Küssnacht Züricher gebietts, so sich zû Rüggeringen setzen will»; (55 a)
- 1581 «Rûdolff *Reid* von Stäffen vss der herrschafft Zürich... hatt sich gesetzt gan Honrein». (56 b)
- 1582 «Gregorius *Spöry* der schmid von Elgg vss Züricher gebiedts pürtig hadt sich gesetzt zû Eschenbach». (57 a)
- 1582 «Rûdolff *Wolff* pürtig von Grüningen vss Zürichpiett, so sich ins ampt Rottenburg gesetzt, ist vff verhöre sines manrechts vnd üdells zum hindersessen angenomen, hat zallt xx gl für den inzug vnd geschworen vff zinstag vor Chrispinij 1582». (58 a)
- 1583 «Jacob *Wanner* von Schleitten... hatt sich gan Baldegk gesetzt». (58 a)
- 1584 «Rûdolff *Gering* pürtig von Rynach vss Bernpiett ist vff verhöre sines manrechts zum hindersessen angenomen, vnd sind sine üdell Petter Gering sin brüder von Rynach vnd Üli Gering sin vetter von Mentzigen by Rynach. Hatt sich gesetzt ins Rottenburger ampt, hatt zallt xx gl für den inzug vnd geschworen vff mittwochen nach der herren fassnacht anno 1584». (59 a)
- 1584 «Hanns Ülrich *Püss* der müller von Brugg vss dem Bernpiett pürtig, ist vff verhör synes mannrechtts, diewyl er sich nach dem ansähen MGH. die x jar lang still vnnd rüwig, ouch der catholischen religion gemäss gehalten vnd getragen, zum hindersässen angenomen, vnd diewyl die von Bern kein üdel nitt (mit ?) geben, so sölle er Hans Ülrich die 200 gl so er inn MGH. gericht vnnd gepiett ziehen will, dermassen vff liegende vnderpfandt vsslychen vnnd versichern, vnnd dieselbigen für den üdel sicherung vnd satzung sin sollen. Hatt zallt xx gl für den inntzug vnnd geschworen vff mittwochen vor Matthei anno 1584». (60 a)
- 1586 «Petter *Hübmeier* pürtig von Sennen vss der graffschafft Lentzburg Bern gepiets, so sich gan Dierickon gesetzt ins ampt Rottenburg, ist vff verhöre sines manrechts vnd üdells zum hindersessen angenomen. Ist sin üdell Melchior Hübmeier zû Ottenhusen im ampt Rottenburg». (60 b)

Ruswil

- 1575 «Heinrich *Berttschinger* von Grünigen in Züricher piett gelegen ... hatt sich gan Russwyl gesetzt». (75 a)
- 1576 «Hans *Spiess* von Lentzburg pürtig vss Bern piett hat sich gan Wolhussen gesetzt». (75 a)
- 1577 «Fridli *Petter* von Gundelschwyl vss der graffschafft Lentzburg pürtig vff verhöre sines manrechts zum hindersässen angenomen. Doch mit dem vorbehalltt, das er vnverzogenlich gan Münster kerren, alda vom Amman vnd gricht ein versigletten schyn vssbringen, das Jacob Kiener sässhafft daselbs im selbigen schyn verspreche gedachts Fridli Petters üdels vnd bürgschafft zu syn, hatt sich gsetzt zü Russwyl im flecken». (75 b)
- 1579 «Hans *Pfister* vss der herrschafft Wädischwyl von Zürich pürtig ... hatt sich gesetzt zü Russwil». (76 a)
- 1581 «Jacob *Wäber* von Rüd vss Berner gepiets pürtig ... hatt sich zü Russwyl gesetzt». (76 b)
- 1582 «Hans *Schryber* von Messigkenn vss der graffschafft Kyburg Züricher gepiedts ... hat sich gesetzt im ampt Russwyl». (77 a)
- 1583 «Hans *Wallthartt* von Glattfelden in der graffschafft Kyburg Züricher piett ... hat sich gan Russwyl gesetzt». (77 b)
- 1584 «Jacob *Stutz* von Pfäffickon vss dem Züricher piett»; (78 b)
- 1584 «Marx *Götz* von Wysslingen Züricher gepietts, so jetz by xii jaren in vnserm waren glouben gewonet vnd erzogen vnd sich jetz by sinem schwäher Hansen Murer zü Budtisholtz halltet, ist vff verhöre sins manrechts vnd üdels zum hindersässen angenomen, hatt zalt xx gl inzug vnd gschworen mittwoch vor judica anno 1584». (78 b)

Büron und Triengen

- 1579 «Mathys *Wys* von Brientz vss dem Bernpiett sines handtwerchs ein schmid ist vff verhöre sines manrechts vnd üdels zum hindersessen angenomen, hatt sich gan Schlierbach inns ampt Burren gesetzt, hatt zallt xx gl für den inzug vnd geschworen vff sampstag vor s. Niclausen tag anno 1579». (91 a)

Sempach

- 1581 «Heinrich *Markqualder* von Rägenspurg vss Züricher piett schümacher handtwercks, ist angenomen hatt sich gan Sempach gesetzt». (114 a)

- 1581 «Anthoni Cüentzli von Kempten vss Zürich gebieth, schumacher handtwerks, ... hatt sich gan Sempach gesetzt». (114 a)
- 1585 «Rüdolff Wys von Hedingen Züricher gepietts ... hatt sich gan Sempach gesetzt». (114 b)

Habsburg

- 1574 «Jörg *Himmel* der müller von Rycken vss der graffschafft Kyburg Züricher gebietts ist vff verhöre synes mannrechts vnd abkouff-brieffs der lybeigenschafft vom gottshus Einsiedlen, zum hinder-sässen angnommen, gan Rot. Sin üdel ist Matheus Himmel, syn brüder so zü Vnderwalden sitzt vnd gegenwürtig hie gsin ist. Hatt zalt x gl inzug vnd gschworen vff sampstag vor Martini anno 1574». (146 a)
- 1578 «Heinrich *Studer* von Maschwanden vss der herrschafft Knonow Züricher gepiets ... hatt sich gesetzt gan Adligenschwyl». (147 a)
- 1581 «Osswald *Nägeli* von Häisch (!) vss Zürichpiett ... hatt sich gesetzt zü Meggen im ampt Habsburg, soll xx gl zu inzug geben. Disre xx gl würt herr buwmeister Kräpssinger von sinem brüder Petter Nägeli dem ziegler im hoff zu handen Mgh. inziehen. Hat geschworen vff sampstag nach Corporis Christi anno 1581». (148 b)
- 1581 «Jacob *Mettler* zü Stäffen am Zürich seew erboren, ist vff verhöre sines mannrechts, üdels vnd abscheyds von Stäffen, zum hinder-sässen angnomen, hatt sich zü Meggen gsetzt, vnd hand Mgh. inne mit dem inzug gnädig ghaldden vnd geniessen lassen, dass sin grossvater ein Lucerner gsin, hatt zaldt ii gl für den inzug vnd gschworen vff montag vor Nicolai anno 1581». (149 a)
- 1583 «Hans *Ring* pürttig von Maschwanden vss Zürich piett ... hatt sich gan Meggen gesetzt». (149 b)
- 1585 «Hans Heinrich *Schaffhuser* sonst zü Pfeffickon [LU] erboren aber jetz 3 jar in Bernpiett gesessen ist von Mgh. vff sin vnd der gantzen gmeind demüttig fürpitt wider begnadet, hatt ouch syn bycht vnd büss by den he. Jesuitem verricht, vnd ist ime daruff der insitz zü Pfeffickon wider vergonnt vmb xx gl inzug die er bezaldt vnd gschworen vff sambstag vor liechtmess anno 1585. (150 b)
Besich dz ratsbüch folio 229».
- «Alls dann vor etwas zyts Hans Heinrich Schaffhuser von Pfäffikon inn sanct Michaels ampt sampt zweyen andern sinen brüdern inns Bernpiett gezogen vnd doselbsten ein zytlang an anstössen gehusett, jetzundt aber er Hans Heinrich widerumb heruff in syn vater landt zü ziehen vnd sich doselbsten zü Pfeffickon zü setzen

vorhabens, das selbig vff hütigen tag Mgh. vmb bewilligung angerüfftt, habendt Mgh. vff verhöre der kuntschafft dess kilchherren vnd der gmeindt do selbst zû Pfeffickon dz er nützit desto weniger an fyrtagen hieruff khommen vnd syn gottsdienst besucht ouch christenliche ordnung gethan vnd dann sinem andern brüder solliches hievor ouch vergünstiget wordenn, inne Hans Heinrich ouch widerum zû einem hindersessen angenommen, der gstatt dz er den nechsten zû den he. Jesuitem gange gan bychten vnd sich absoluieren lasse, vnd demnach Mgh. xx gl zû inzug geben solle». (Ratsbuch 39)

Weggis

- 1583 «Heinrich *Bücheler* vss der graffschafft Kyburg pürttig... hatt sich gan Weggis gesetzt». (158 b)
- 1585 «Cünradt *Gossower* pürtig von Zürich... hat sich gan Wäggis gesetzt». (158 b)

Kriens und Horw

- 1581 «Anthoni *Würsti* von Sannen vss Bern piett pürtig... hatt sich gan Kriens gesetzt». (167 b)
- 1583 «Bartholomeus *Krutt* von Zürich pürtig... wyl sich gan Kriens setzen». (168 a)
- 1584 «Heinrich *Gilgi* der müller von Mettmenstetten Zürich gebiets ist anno 1570 zum hindersässen angnommen vff verhöre sins manrechts. Ist domalen in Rottenburger ampt ingesessen vnd h. landtvogt Cloosen säligen xx gl inzug zallt, sidhar aber gan Kriens zogen vnd gschworen, sambstags nach Leodegary anno 1584». (168 a)
- 1585 «Jacob *Wechtter* der müller von Brugk pürttig vss dem Bernpiett, so achtt jar lanng zû Vry gesessen, ist vff verhöre sines manrechts vnnd üdels zum hindersessen angenommen. Vnd ist sin üdel sin schwäher Petter Ritter im Bruch vnd sin schwager Jacob Hug am Sonnenberg. Hatt zallt 20 gl für den inzug vnnd geschworen, sambstags vor Palmarum anno 1585». (169 a)

Malters und Littau

- 1578 «Petter *Offner* der blaterartzet von Erlach vss Bernerpiett pürttig ist vff verhöre sines manrechts vnd üdels zum hindersässen angenommen, hatt zallt x gl für den inzug vnnd geschworen vff sampstag nach Jacobi anno 1578». (176 b)

Viertes Buch der angenommenen Hintersässen
in der Stadt und auf dem Land
1587 bis Hornung 1603

Luzern

- 1589 «Caspar Cüner vss der graaffschafft Kyburg Züricher gepietts, so vor 10 jahren zum hindersässen angenommen worden, ist widerumb begnadet worden vff montag nach letare anno 1589. Vnnd ligt sin mannrecht vnnd üdel hinder Mgh. lutt dess alltten hinder-sässen büchs anno 1579. Diewyl er aber vor 10 jaren angenommen vnd dazumallen man keinem hindersässen die bürgschafft vmb die hundert guldin abgevordert, ist er selbigen jetzt ouch erlassen worden: hatt also zalltt zü inzug 10 gl vnnd geschworen vff sambstag vor dem heillgen oster tag anno 1589. Soll noch 10 guldin zahlen vff künfftig Martini anno 1589. Hatt es alles zalltt». (Hintersässenbuch IV, fol. 17 a)
- 1591 «Heinrich Schellenberger der pfister vs Flürlingen vss der graffschafft Kyburg ist hievor gan Münster zum hindersässen angenommen anno 1588 vnd im selben jar lut des 151 blats ingeschriben, by wölchem es blybt. Ist ime jetzt vergonnt hiehar in dstatt zezüchen, hatt geschworen vff sambstag nach Corporis Christi 1591» (28 a)
- 1591 «Hans Fridrich Rüttiman der dischmacher von Rynow pürttig ist jetzt by xx jaren hie gessen vnd domalen zum hindersässen angenommen, aber vss vergesslicheit oder vnbericht der sachen nit ingeschriben, hand Mgh. inne gheissen sich ynschryben lassen. Ist bschechen, hatts geschworen vff sambstag nach Corporis Christi anno 1591. Laurentz Rüttiman sin brüder sitzt ouch zü Rynow». (28 a)
- 1591 «Mathys Schmid der schmid von Schaffhusen pürttig, so vor 3 jahren von Mgh. zum hindersässen angenommen vnnd von inen vff verhör sines mannrechts fry ingesetzt worden ist»; (29 a)
- 1591 «Hanns Schwarber von Eglisow der statt Zürich landtschafft pürttig, so jetzund in die zwentzig jar by vnnd hinder vnsern eydtgossen von Vnderwallden gesessen, ist vff verhör sines mannrechts zum hindersässen angenommen worden: für inne ist bürg von der 100 gl wegen Caspar Sydler wirtt zum Hirtzen, der sölliches Mgh. versprochen. Dess üdels hand Mgh. ietzmallen inne erlassen in ansächen er gar jung von Eglisow dannen kommen». «Ist wider gan Vnderwalden zogen» (29 b)
- 1591 «Cünradt Hoch ein ryttknecht pürttig von Embrach vss der graffschafft Kyburg Zürich gebietts, so im 1585 jar vff verhör sines

- mannrechts vnd üdel brieffs zum hindersässen angenommen worden, aber sich bishar noch nitt inscriben lassen. Damallen er die 20 gl inzug zalltt». «Das ansächen der 100 gl bürgschafft ist damallen im 1585 jar noch nitt ansächen gsin». (30 a)
- 1592 «Bartholome *Gugenbüel* vss dem ampt Wädischwyl Zürichgepiets pürttig, so sich ietzund in die 16 jar lang by Mgh. dienstwyss enthalltten, ist nach verhörung sines mannrechts vnnd üdelbrieffs zum hindersässen angenommen worden, vnnd ligt söllich sin mannrecht vnd üdelbrieff hinder Mgh. in der cantzly, für die 100 gl bürgschafft hatt versprochen he. hauptman Wendel Pfyffer der zytt spittalmeister, hinder den er sich ietztmallen zû lächen gesetzt hatt, hatt also zalltt zû inzug xx gl vnnd sinen eydt gethan vff samstags war sanct Franciscen abent anno 1592» (34 b)
- 1593 «Petter *Asper* von Thalwyl vss dem Zürichpiett»; (41 b)
- 1594 «Jacob *Heer* vss der herrschafft Knonow»; (46 b)
- 1595 «German *Hämning* der wäber von Gossow vss der herrschafft Grüneningen Zürichgepietts»; (47 a)
- 1595 «Jacob *Hurtter* vss der graffschafft Gryffensee Zürichgepietts pürttig, der jetzund ettlich jar lang by J. Melchior zur Gilgen gedienet, ist vff verhörung sines mannrechts vnnd üdelbrieffs... zum hindersässen angenommen worden». (49 b)
- 1595 «Hans *Kruss* von Seengen vss Bernpiett pürttig, so jetzt in die 2 jar lang sich hin vnnd wider in Mgh. statt vnnd land dienstwys enthallten, ist vff verhörung sines mannrechts zum hindersässen angenommen worden, für den üdel der kinden vnd die bürgschafft der 100 gl hatt versprochen Hanns Üli Brägetzer zû Waalingen in der graffschafft Roottenburg gesessen». (50 a)
- 1595 «Cristian *Erisman* der ryttknecht vss der graffschafft Grüneningen Zürich gepiett pürttig ist zum hindersässen angenommen worden, für die 100 gl hatt versprochen hauptman Heinrich Pfyffer, by dem er sich jetzmallen dienstwys halltet». (50 b)
- 1597 «Petter *Knupp* der mässerschmid von Burgdorff vss der statt Bern landschafft pürttig»; (59 b)
- 1599 «Hanns *Gimel* der müller von Zürich pürttig»; (62 a)
- 1600 «Jacob *Keller* der koch zun Barfüssen von vnder Hallow Schaffuser gebietts pürttig, so sich mit M. Baschi Anglickers des metzgers säligen wittfrowen vereelichet»; (69 b)
- 1601 «Hans *Boleter* von Meylen am Zürich see, so sich vff he. schulltheis Ludwig Pfyffers säligen hoff an der Halden ze leen gesetzt, ist angnommen zum hindersässen... vff sambstags s. Sebastians tag anno 1601». (70 b)

Willisau

- 1588 «Heinrich *Zimmerman* der müller von Bûchberg vss dem Schaffhuser gepiettt pûrttig, ist... zum hindersässen angenommen. Vnnd ist sin ûdel für die kind Claus Zimerman sin vatter, Jörg vnnd Claus Zimerman sine brüder, ouch zû Bûchberg gesessen». (90 b)
- 1588 «Andres *Müller* pûrttig von Pfeffickon in der graffschafft Kyburg vss Zürich gebiettt, so sich gan Allpbüren in grossen Diettwyler kilchhöri vnnd Willisouwer ampt gesetzt hatt, ist... zum hindersässen angenommen. Vnnd ist syn ûdell Hanns Gibel der huffschmid burger zû Zürich sin schwager: gemelter Hanns Gibel ist ouch syn bürg für die 100 gl. Beschach mit denen gedingen, dass wo es die notturfft ervorderen wurde, genannter Hans Gibel die kind zû ime nemmen vnd erzüchen sölle». (91 ab)
- 1589 «Jacob *Schwytzer* von Schöffflen in Bernpiett, so sich gan Eggelschwyll ins Willisouwer ampt gesetzt... vnd ist sin ûdel vnd bürgschafft Jacob Gerig von Reiden, der hatt es m. h. schuldtheis Pfyffer in die hand gelopt für inne bürg zesyn vmb die 100 gl vnnd so er mit todt abgienge die kinder one Mgh. entgelttuss zennemen vnd ze erzüchen». (91 b)
- 1589 «Hans *Ballthasar* pûrttig von Mandach vss Bernpiett, so sich gan grossen Diettwyl in die graffschafft Willisow gesetzt... Diewyl aber der ûdel vmb die kind in dem burgschafft brieff nit vergriffen, hatt harumb versprochen Heinrich Ballthasar ouch von Mandach vss Bernpiett im faal die kinder zûerzüchen vnd selbige Mgh. abzenemmen». (92 a)
- 1590 «Bernhartt *Wygermann* von Lotzwyl vss Bernbiett pûrttig, so sich gan Ludligen in kilchgang Diettwyl vnnd graffschafft Willisow gesetzt»; (92 b)
- 1590 «Vff donstag nach cantate anno 1590 hannd Mgh. Jacob *Fön* von Pfaffnow vss dem amptt Willisow pûrttig, so sich verschinner jaren ins Bernpiett verhüatett, widerumb begnadet vnnd angenommen, sol 10 gl vff Martini anno 1590 zû inzug zalen». (93 a)
- 1591 «Hanns *Ower* von Schöffflen vss Bernpiett pûrttig»; (93 a)
- 1591 «Hanns *Willi* der schnyder von Wadischwyl Zürich gebiets pûrttig... will sich gan Willisow in die statt setzen: hatt zum bürgen gestellt Hannsen Knüwbüeller den metzger zû Willisow, der für 200 gl versprochen lutt dess hinder Mgh. gelegten verschrybung brieffs... Diewyl aber er Hanns Willi vorhabens sich widerumb dennächsten gan Rom in den Gwardi dienst bap. h. [päpstlicher Heiligkeit] zu verfüegen vnd erst harnach siner gelägenheit nach

- zû Willisow sich husshâblich zûsetzen willens, sol er alls dann Mgh. meer versicherung vnnd bürgschafft so wol für den üdel der kinden alls für die gewonnlich 100 gl stellen, wie er selb sich dessen anerbotten zûvor vnnd ob er allsdann daselbs zû Willisow insitze. Hatt also zallt zû inzug xx gl vnnd sin eydt gethan vff zinstag vor sanct Bartholomei tag anno 1591». (93 b)
- 1592 «Niclaus *Suri* pürttig vss der herrschafft Brandis der statt Bern landschafft, so zu Tagmersellen alls vil erzogen vnnd erboren»; (94 a)
- 1593 «Frantz *Yersing* vss der vogty Sanen Berngepiets . . . setzt sich gan Etiswyl». (94 b)
- 1593 «Üllrich *Siggis* von Lentzburg vss Bernpiet pürttig, so von jugent vff in Alltishoffen erzogen worden, ist zum hindersässen doselbs zû wonen angenommen worden». (95 a)
- 1593 «Hans Heinrich *Trybung* vss der graffschafft Lentzburg der statt Bern landschafft ist zum hindersässen gan Alberswyl in die graffschafft Willisow zûsetzen angenommen worden». (95 a)
- 1593 «Hanns Rûdi *Steinman* vss dem Trübenthal in der graffschafft Kyburg Zürichpietts pürttig, so von jugent vff zû Pfaffnow erzogen»; (95 b)
- 1593 «Heinrich *Hux* vnnd Hanns *Bölsterli* beid vss der graffschafft Kyburg Zürich gepiets pürttig, so sich ietzund in der graffschafft Willisow dienstwyss enthaltten, sind in derselbigen zû wonen . . . zun hindersässen angenommen worden». (96 b)
- 1594 «Fridli *Trüttschi* von Arburg Berngepietts pürttig ist zum hindersässen sich gan Tagmersellen zûsetzen angenommen worden. Sin bürg für den üdel der kinden vnnd die 100 gl ist Michel Müller sin schwächer daselbs, der hatt selbs persönlich versprochen». (96 b)
- 1594 «Hanns *Bientz* von Brittnow vss dem Arburger amt pürttig, so sich gan Mälsecken in die graffschafft Willisow zûsetzen vorhabens, ist nach verhörung sines manrechts zum hindersässen angenommen worden. Dasselbig sin manrecht ligt hinder Mgh., für den üdel der kinden vnnd die 100 gl. bürgschafft söllent hafft syn sine liggende güetter, die er zû Mälsecken erkouft hatt. Namlich huss vnnd boumgartten halltt 7 juharten, stosst 1. and Mälsecker allmend, 2. an Petter Jäggis wyger, 3. and Langnower zelg, 4. and landstrass von Reyden gan Pfaffnow. Item i matten halltt 5 mannwerch enert dem wyger gelegen. Item i matten die Kächlinmatten genannt halltt ii mannwerch, stosst 1. an Andres Steinmans Eichholtzmatten, 2. an landstrass so von der müli gan Langnow gaat, 3. an Langnower Brüel. Ist alles vngefaar 3000 gl. wärtt. Daran

- sind also Mgh. kommen, hatt also zalltt zû inzug 20 gl vnd geschworen vff zinstag vor Otmari anno 1594». (97 a)
- 1595 «Steffan *Schmid* von Bencken vss Baselpiätt pürttig, so sich gan Willisow zûsetzen willens vnnd vorhabens»; (98 a)
- 1596 «Hanns *Dubach* vss der vogty Rottschmund Berngepietts pürttig, so sich in die Luthern gesetzt»; (98 b)
- 1596 «Mauritz *Huser* von Bonhusen vss der graffschafft Lentzburg Berngebietts gebürtig, habent Mgh. . . . zum hindersässen in das ampt Willisow angenommen». (99 a)
- 1597 «Jacob *Käppeler* vss der graffschafft Kyburg Zürich gepietts pürttig, der sich in die graffschafft Willisow zûsetzen vorhabens, ist . . . zum hindersässen angenommen worden». (99 a)
- 1597 «Hanns *Bär* von Staffelbach vss Bernpiett pürttig, der sich gan Altishoffen in die graffschafft Willisow zûsetzen vorhabens, ist vff verhörung sines manrechts zum hindersässen angenommen. Für den üdel der kinden, vnnd die 100 gl bürgschafft hand versprochen, vnnd vor he. landvogt Segesser auch schuldtheis vnnd raath zû Willisow verlobt Jörgi Müller zû Äsch, jung Claus Meyer am vor Honegg im Willisower kilchgang, vnnd Hanns Koler zû Russwyl». (99 b)
- 1599 «Hanns *Widmer* von Bettenhusen vss der vogty Lotzwyl Berngepietts pürttig, so sich in die graffschafft Willisow zûsetzen vorhabens»; (100 b)
- 1599 «Melchior *Walthert* von Brittnouw vss dem Bern biet pürttig, so vorhabens sich gan Pfaffnacht inn die graffschafft Willisow zûsetzen»; (100 b)
- 1599 «Hanns *Geering* von Rüd vss Bernpiett pürttig»; (104 a)
- 1600 «Hanns *Cison* der welltsch krämer von Milldan am Genffer sew Berngebietts pürttig ist vff verhör synes manrechts in der graffschafft Willisow zûwonen zum hindersässen angenommen worden». (104 a)
- 1600 «Jörg *Geering* von Rüd vss der graffschafft Lentzburg pürttig, so sich in das ampt Willisow zûsetzen vorhabens, ist vff sines manrechts verhörung zum hindersässen angenommen worden. Für den üdel der kinden vnd die bürgschafft der 100 gl hatt versprochen Thoman Schärli vff dem hooff in der Flûch (!) im kilchgang vnnd graffschafft Willisow gesessen, ist selbs persönlich erschinen. Daran sind Mgh. also kommen. Von wegen der 100 gl bürgschafft syn hööfflin zur hohen Brugg in der Luthern gelegen, halltet vngefaar 10 haupt sümmerung vnnd winterung, stosst 1. an die Allmend, 2. an dess kilchherren in der Luthern matten, 3. an Wallenbach, 4. and Balmegk». (104 b, 105 a)

Rothenburg

- 1596 «Niclaus *Müller* von Seen vss der graffschafft Lentzburg Berngepiets pürttig, der sich sidt dem verloffnen handel zwüschen ime, vnnd dem predicanten von Seen verschinen 1592 jars zûtragen, gastwyss zû Hochdorff im Rootenburger ampt enthallten, ist vff gethanen bericht der fürgesetzten vnnd geschwornen zû Hochdorff, das er die zytthaar still vnnd rüewig auch vnserem catholischen glauben gemäss geläbt, vnnd gehallten, zum hindersässen daselbs zû Hochdorff zewonen angenommen worden, vnnd ist von Mgh. dess üdels, vnnd bürgschafft der 100 gl erlassen. Doch ist den geschwornen vnnd fürgesetzten obgenannt vfferlegt vnnd beuolchen vffsächens zehaben, das er sich stil vnnd rüewig hallte, ouch biderb lütt nit ansetze, dessglychen vnserem catholischen glauben gemäss läbe vnnd hallte, vnnd ob das nit beschechen, sy allwegen söllichs Mgh. oder irem landvogt leyden vnnd anzeigen söllent. Hatt also zallt zû inzug 20 gl vnnd den hindersässen eydt gethan vff samstag nach Luciae anno 1596». (122 b)
- 1596 «Rüdolff *Hooffstrasser* vss der graffschafft Lentzburg Berngepietts pürttig, so sich gan Hochdorff in die graffschafft Roottenburg zûsetzen vorhabens»; (123 a)
- 1598 «Bernhart *Hotz* von Tallwyl vss dem Zürichpiett pürttig, so nun in die 20 jar lang in Mgh. gerichtten vnnd gebietten gesessen, den hand Mgh. one sin mannrecht darumb das er dasselbig nit ufbringen mögen angenommen, hatt sich gan Büchrein gsetzt. Für den üdel der kinden vnnd für die 100 gl bürgschafft hand versprochen selbs persönlich Üllrich Fluder zû Adligenschwyl vnnd Caspar Holltschi zû Ebickon gesessen sine zween schwägern. Daran sind Mgh. also kommen, hatt also zallt zû inzug xx gl vnd geschworen vff samstag vor trium regum 1598 jars. Zûwüssen hieneben das Mgh. inne mit der luttern condition angenommen, ob er über kurtz oder lang mit todt abgan würde, sines gütts nützit in das Zürichpiett fallen, sonder alles in Mgh. gebietten verblyben sölle». (123 b)
- 1598 «Heinrich *Sydler* von Dachselhoffen vss der vogty Knonow Zürichpietts pürttig, der sich in das Ibenmoos in zwing Hochnrein vnnd graffschafft Roottenburg zûsetzen vorhabens, ist vff verhör sines mannrechts zum hindersässen angenommen worden, vnnd die 100 gl bürgschafft hatt selbs persönlich versprochen Jacob Lang syn schwächer daselbs im Ibenmoos gesessen». (124 a)
- 1598 «Gallus *Spöry* von Wolsen bürttig vss dem Knonouwer ampt Züri-

- cher gebietts ist vff verhöre synes mannrechts zum hindersässen angenommen, sich gan Baldegk zesetzen». (125 a)
- 1598 «Martin *Hägi* vss der vogty Knonow Zürich gebietts pürttig, der sich in twing Hochnrein vnnd graffschafft Roottenburg zû setzen willens vnnd vorhabens»; (125 a)
- 1600 «Hanns *Burckhardt* von Knonow vss dem Zürichbiett bürttig, so sich in das ampt Rottenburg setzt»; (127 b)
- 1601 «Hans *Brägentzer* in Rottenburger ampt empfangen, zû Maschwanden in Zürich gepiet geboren, darnach widerumb in Rottenburger ampt erzogen vnd a verbliben, ist zum hindersässen angenommen, hatt sich zû Nüwenkilch gsetzt vnd zaldt halben inzug vss gedachter vrsach x gl vnd gschworen vff sambstag s. Sebastians tag anno 1601». (129 a)
- 1601 «Hanns *Bosshartt* im ampt Roottenburg von jugent vff gesessen, sonsten vss der graffschafft Kyburg Zürich gebietts pürttig, vnnd von synem vettern Üllrichen Bosshartten zû Ryfferswil in Diettyler kilchhöri sässhafft erzogen worden, vff verhörung dels üdels vnnd bürgschafft, so gemellter syn vetter für inne gethan, vnnd Mgh. also daran kommen vnnd dann wyl er anzeigt das syn vatter vor 45 jaren gstorben, vnnd das er im Zürichpiett der synen niemand wüsse, von denen er das mannrecht bringen könnte, doch von Hanns Wartten vnnd andern eerlichen lütten vss dem ampt Roottenburg bezügt worden, das er eelich erboren, ist vff sölliches alles zum hindersässen angenommen worden, hatt damit zallt zû inzug 20 gl vnnd den hindersässen eydt gethan samstag vor invocavit anno 1601». (129 a)
- 1602 «Jung Hanns *Poli* von Ringwyl vss der herrschafft Grünningen Zürich gepietts pürttig, so ietzt lange jar in Mgh. gerichtten vnd gebietten gewonet vnnd dienstwyss enthallten, vnnd sich ietzt in das Roottenburger ampt zûsetzen willens vnnd vorhabens, ist vff verhör synes mannrechts vnnd abkauffbrieffs der lybeigenschafft zum hindersässen angenommen. Für den üdel vnnd bürgschafft der 100 gl handt versprochen Baschi Räber in Eichen by Ballwyl vnnd Baschi Siggeli zû Ballwyl gesessen». (131 a)
- 1602 «Petter *Herzog* von Rhynach vss der graffschafft Lentzburg Berngepietts pürttig ist vff verhörung synes mannrechts sich gan Hochdorff in die graffschafft Roottenburg zûsetzen zum hindersässen angenommen worden. Für den üdel der kinden vnnd die 100 gl bürgschafft hat selbs persönlich versprochen Heini Schärer zû Huwyl im kilchgang Hochdorff». (131 b)

Entlebuch

- 1593 «Hanns Heinrich *Müller* der müller von Gryffensee vss Zürichpiett pürttig, so sich gan Schüpfen ins Entlibûch zûsetzen vorhabens, ist nach verhörung sines manrechts, ûdel vnnnd bürgschafft brieffs zum hindersässen angenommen. Das ligt alles hinder Mgh. in der cantzly, hatt also zalt zû inzug xx gl vnnnd gschworen vff zinstag nach Valentini anno 1593». (144 a)

Münster

- 1588 «Hanns Heinrich *Schellenberg* der pfister von Flûrlingen by Louffen in der graffschafft Kyburg, so sich gan Münster in flecken gesetztt, ist... zum hindersässen angenommen worden». (151 b, 152 a; vgl. oben 28 a)
- 1596 «Hanns *Trüeb* vss Zürichpiett in Mgh. landschafft kommen, vnnnd ietzt lange jar sich in derselbigen dienstwyss enthallten, ime aber sonst vnbewusst wölliches syn vatterland, ist vff verhör synes manrecht schyns vnnnd gestellten ûdel vnnnd bürgschafft sich in s. Michels ampt zûsetzen zum hindersässen angenommen worden». (154 a)
- 1600 «Heinrich *Spöri* vss der vogty Knonow Zürich gepietts, so vorhabens sich in s. Michels ampt zusetzen, ist vff verhöre synes manrechts zum hindersässen angenommen, hatt zû bürgen gstellt Batt Kiener zû Walde in s. Michels ampt vnnnd Gallum Spöri in Hochdorffer ampt. Die hannd versprochen für schulden vnd die kinder». (155 b; vgl. oben 125 a)
- 1602 «Sebastian *Wullschlegel* von Rhynach vss Bernpiett, so die müli zû Pfeffickon in s. Michels ampt erkoufft vnnnd sich daselbs zûsetzen vorhabens, ist vff verhör sines manrechts, dz er zû synen handen behallten zum hindersässen angenommen, für den ûdel vnnnd bürgschafft soll hafft syn die erkauffte müli vnnnd güetter. Hatt hiemit zallt zû inzug xx gl vnnnd den eydt gethan vff zinstag nach cantate anno 1602». (155 b)

Ruswil

- 1588 «Sampstags nach sannt Mathys tag anno 1588 ist Hanns *Wyliman* von nider Hittnow vss der graffschafft Kyburg Zürich gepietts vff verhörung sines manrechts vnnnd ûdels zum hindersässen angenommen worden, hatt zallt xx gl zû inzug, vnnnd ist sin ûdell Myas (!) vnnnd Hanns die Bosshartten auch beid zû nider Hittnow

- inn der graffschafft Kyburg gesessen, vnnd dann für die 100 gl ist bürg Jacob vnnd Sebald im Bach auch Jörg Wermenlinger all dry im amptt Russwyl gesessen. Darumb sy dann insatzung geben nach lutt desselbigen brieffs». (159 b)
- 1588 «Hannsen *Hockler* pürttig von Lentzburg hanndt Mgh. zû irem hindersässen in Russwyler ampt zûsetzen, vff verhör sines manrechts, ouch üdel vnd bürgschafft brieff vff vnd angenommen». (160 a)
- 1590 «Vff zinstag nach Mariae heimbsûchung anno 1590 hand Mgh. Fridlin *Eichenberger* pürttig von Beywyl vss der graffschafft Lentzburg Berngepietts, so sich gan Kottwyl in das ampt Russwyl gesetzt, zû irem hindersässen vff verhöre sines manrechts angenommen: vnnd hatt für den üdel vnnd bürgschafft der 100 gl versprochen Caspar Wällttler sin schwächer im grichtt Sempach diser zytt zû lächen gesässen, sonst pürttig von Schongow vss sanct Michels amptts». (160 b)
- 1596 «Fridli *Wyniger* von Rhynach vss Bernpiett, der ein bettelknablin in siner jugent gan Russwyl kommen, vnnd daselbs sich bishaar dienstwyss enthallten, ist zum hindersässen sich doselbs zû Russwyl zûsetzen angenommen worden lutt raatsbuch dess 1596 jars folio 147. Für den üdel der kinden vnnd bürgschafft vmb die 100 gl hatt versprochen weibel Caspar Büeller zû Russwyl innamen Hanns vnnd Mathee der Meyern gebrüdern sin Wynigers schwägern». (161 a)
- 1596 «Caspar *Rüff* von Erlibach am Zürich seew pürttig sines handwerchs ein küeffter, der sich gan Butisholtz in das amt Russwyl gesetzt, ist vff verhörung sines manrechts, abkauffbrieffs, auch üdel vnnd bürgschafftbrieffs, so alles hinder Mgh. in der cantzly ligt, zum hindersässen angenommen worden. Hatt zallt zû inzug xx gl vnnd den hindersässen eydt gethan vff zinstag vor dem nüwen jarstag anno 1596. Er hatt fünff eeliche sön: Heinrich, Hanns, Caspar, Hanns Heinrich, vnnd Hanns Caspar, die sind all mit ime angenommen worden». (161 b)
- 1599 «Abraham *Schwartz* von Ösch Berngepietts pürttig ist vff verhör synes manrechts sich in das Ruswyler ampt zûsetzen gan Rüediswyl zum hindersässen angenommen worden». (162 a)

Merenschwand

- 1590 «Hanns *Kessler* vss der vogty Knonow Zürich gepiets pürttig ist vff verhör sines manrechts üdel vnnd bürgschafft brieffs zum

hindersässen angenommen, setzt sich im ampt Merischwanden, vnnnd ligt sin mannrecht üdel vnd bürgschafftbrieff hinder Mgh., ist vmb den inzug mitt dem vogt von Merischwanden überkommen vnnnd sin eyd gethan vff (sic!) dess 1590 jars». (171 a)

Büren und Triengen

- 1591 «Vff samstag vor quasimodo anno 1591 hand Mgh. Üllrich *Berchtold* von Hündtwangen Zürichgepietts, so sich zû Büren setzt vnnnd daselbs erzogen worden zum hindersässen angenommen vngeyrrt der ordnung so nüwlich gmachtt, vnnnd hatt zû bürgen gstellt für die 100 gl auch für den üdel der kinden halb sin vettern Jörg Strässler den müller zû Oberkilch vnnnd Balthasarn Steiger von Etselwyl by Büren, der ist persönlich erschienen». (190 a)

Malters und Littau

- 1589 «Hans vnnnd Heinrich *Chünn* gebrüeder pürtig von Wasserstorff in der graffschafft Kyburg vss Zürichbiett, so sich in den kilchgang vnnnd ampt Mallters gesetzt, sind vff verhör ires mannrechts vnnnd üdels zum hindersässen angenommen worden». (199 a)
- 1594 «Diebold *Stadler* von Birwyl vss dem Bernpiett pürttig»; (199 b)
- 1598 «Dietthelm *Gugeltz* (!) der spittalknecht von Küssnacht vss Zürichpiet pürttig, der sich in das ampt Littow zusetzen vorhabens, ist . . . zum hindersässen angenommen worden. Für die 100 gl bürgschafft hatt versprochen Jacob Dahinden zû Wäggis lutt eines zedelins, so bim mannrecht vnnnd üdelbrieff ligt». (206 ab)
- 1598 «Hanns Heinrich *Kolb* von Tallwyl vss Zürichpiett pürttig, der sich in das ampt Mallters zusetzen willens vnnnd vorhabens, ist vff verhör sines mannrechts zum hindersässen angenommen worden. Für den üdel der kinder hatt selbs persönlich versprochen Martin Boog von Nottwyl sin vetter, vnnnd dann für die 100 gl bürgschafft auch gesagter Martin Boog, vnnnd Balthasar Bur vff der müli zû Russwyl gesessen jeder für 50 gl». (206 b)

Kriens und Horw

- 1591 «Caspar *Schmid* von Stallickon vss dem Zürichpiett pürttig der müller so ietzund ettliche jar lang by vnsern eydtgnossen zû Vry gesessen, ist vff verhöre sines mannrechts üdel vnnnd bürgschafft brieffs sich gan Horw zusetzen zum hindersässen angenommen worden». (200 a)

- 1596 «Heinrich *Knopflin* der bleicker von Mänidorff am Zürich seewürtig, so sich gan Kriens zusetzen vorhabens, ist . . . zum hindersässen angenommen worden mit geding, das er das bleicken für die hand nemmen solle: für die 100 gl bürgschafft hannd versprochen vor Mgh. Caspar vnd Jacob die Schärer gebrüedern sine stieffsön zü Kriens gesässen». (200 a)
- 1598 «Melchior *Müller* von Maschwanden im Zürich gebiet, so sich vff den Schüwrhoff im ampt Kriens setzt, ist angenommen vnd hatt min herr schulltheiss Pfyffer . . . inne heissen inschryben». (200 b)
- 1600 «Hans *Wolff* von Wyssenburg vss dem obern Sibenthal Bern gebietts, so sich zü Horw gsetzt, ist zum hindersässen angnommen vff verhöre sins manrechts, hatt geschworen vnd zaldt zü inzug xx gl sambstags vor dem nüwen jarstag anno 1600. Für die i C gl hannd für inne der schulden halb verbürget Anthoni Bûchholtzer vnd sin vetter Niclaus Bûchholtzer beid von Horw. Die sind persönlich erschinen vnd hannd versprochen. Vnd wyl dann Mgh. so solche lütt hinder inen sterbent so vss vncatholischen orten har würtig vnd kinder verlassent dieselben nit wider hinder sich in solchen vnglauben schickent, hand sy inne des üdels erlassen der kinder halb.
- Nota: Diser Wolff ist vneelich. So er ohne eeliche lyberben stirbt, falt sin güt an Mgh. vnd sonst blybt es ouch by dem ansehen derglychen lüten erbens halb vnd was sy hie erübrigent vnd verlassent». (226 a)

Habsburg

- 1592 «Anthoni *Muttli* der schnyder von Thun vss Bernpiet würtig, so ietzund lange zytt in Vnderwallden gesässen, ist nach verhörung sines manrechts, abscheids von Vnderwallden auch üdel vnd bürgschafft brieffen zum hindersässen angenommen worden, setzt sich gan Meggen, vnd ligt sin manrecht üdel vnd bürgschafft-brieff hinder Mgh. Hatt also zallt zü inzug xx gl vnd gschworen vff samstag nach Antony anno 1592». (210 b)